
Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren. Mit Abgabe des Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Bachelorarbeits-Anlass automatisch. Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig.

ECTS

12.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren der Module Forschung und Entwicklung 1.1, 1.2 und 1.3.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FEBA11.EN/BBxa	Crotti Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FEBA11.EN/SOxa	Crotti Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Video-Portfolio

Die summative Überprüfung der berufsrelevanten Kompetenzen (Planungs-, Handlungs-, Analyse- und Reflexionsfähigkeiten) erfolgt als Beurteilung eines Portfolios mit Video-Dokumentation. Das Video-Portfolio dokumentiert die berufspraktischen Planungs- und Handlungskompetenzen der Studierenden am Ende des Studiums, die sie am Beispiel einer Unterrichtseinheit und anhand von Feinplanungen von zwei selbst durchgeführten, videografierten Lektionen konkretisieren. Über die Identifizierung von Schlüsselsituationen in den gefilmten Lektionen zeigen die Studierenden, dass sie ihr eigenes unterrichtliches Handeln hinsichtlich dessen Wirkungen analysieren und – mit Blick auf die Folgelektion – adaptiv vorgehen können. Sowohl in die detaillierte Analyse als auch in die anschließende professionsbezogene Reflexion sollen theoretische und empirische Wissensbestände unter Einbezug fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und/oder erziehungswissenschaftlicher Aspekte einfließen. Das Video-Portfolio ist als Einzelarbeit zu erstellen. Bei der Anmeldung müssen die erforderlichen Studienleistungen der Berufspraktischen Studien von mindestens drei Praxisphasen erbracht sein. Die zu filmenden Unterrichtslektionen sollen in der Praktikumsklasse oder in der eigenen Klasse (PEK) erteilt werden. Die Praxislehrperson bzw. Klassenlehrperson sowie die Schulleitung sind über die Videoaufnahmen frühzeitig zu informieren. Eine Elterneinverständniserklärung (Vorlage s. Praxisportal, Institut Primarstufe) ist rechtzeitig einzuholen.

Die Anmeldung für den Leistungsnachweis Berufspraxis erfolgt über das ESP im Rahmen der Herbstsemester-Einschreibung. Die Einreichung aller Teile des Video-Portfolios muss bis spätestens Mittwoch, 15. November 2017 erfolgt sein. Alle Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden und der Anleitung (s. Praxisportal Institut Primarstufe).

ECTS

0.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Anmeldung zum Video-Portfolio müssen mind. drei Praxisphasen abgeschlossen worden sein.

Leistungsnachweis

Leitfaden Praxisphase 4

Literatur

Leitfaden Video-Portfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPPR4A.EN/BBxa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPPR4A.EN/SOxa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas	18.09.2017 - 23.12.2017		

Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: Erzählkompetenzen fördern

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Erzählen: Zum einen gilt es, narratologische Grundlagen aufzuarbeiten, d.h. zu klären, was eine (gute) Geschichte ist und wie sie durch story grammar und story frame strukturiert wird. In diesem Zusammenhang soll auch ein Geschichtenbauplan kreiert werden, der Kinder der Mittelstufe beim Konstruieren von Geschichten unterstützt.

Zum anderen geht es um das Erzählen von Geschichten, um den Stellenwert des (mündlichen) Geschichtenerzählens in der Schule und darum herauszuarbeiten, welche Kompetenzen es braucht, um Geschichte wirkungsvoll zu präsentieren

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen / Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

Literatur

- Boueke, D. et al. (1995): Wie Kinder erzählen. Untersuchungen zur Erzähltheorie und zur Entwicklung narrativer Fähigkeiten. München: Fink.
- Wardetzky, K. (2007): Projekt Erzählen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Becker, T. / Wieler, P. (Hrsg.) (2013): Erzählforschung und Erzähldidaktik heute. Entwicklungslinien, Konzepte, Perspektiven. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-DVDE11.EN/SOxa	Kruse Gerd	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 10:00

Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: intermediales Erzählen

Die Teilnehmenden an der Lehrveranstaltung sollen Wege und Werkzeuge, Chancen und Gefahren eines intermedialen Erzählens, also der Nutzung von Buch, Film und weiteren Medien in einem und für ein Erzählprojekt kennenlernen und reflektieren. Im Kern wird es um die Frage gehen, was die Grundlagen und Ziele eines intermedialen Zugriffs sind und - ganz praktisch - wie Leseerfahrungen mit Seh- und Hörerfahrungen in intermedialen Projekten verkoppelt und verstärkt werden können, so dass Emil, Krabat oder Greg, Alice oder Mio, die wilden Hühner oder die wilden Kerle auf erweiterte Weise zur Wirkung kommen und neu faszinieren.

Arbeitsschwerpunkte:

Grundlagen und Strukturen intermedialer Projekte / Filmwahrnehmung und Filmerleben von Kindern / vom Wort zum Ton und Bild: Adaptionen- und Transformationsfragen / Medienverbunddidaktik

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen / Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

Literatur

- Hurrelmann, B. / Becker, S. (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen. Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim/München: Juventa.
- Kruse, I. (2010): Figuren, Handlungen und Räume in Text, Ton und Bild. Literarisches und medienästhetisches Lernen in intermedialer Lektüre. In: Josting, P. / Maiwald, K. (Hrsg.): Verfilmte Kinderliteratur. Gattungen, Produktion, Distribution, Rezeption und Modelle für den Unterricht. München: kopaed-Verlag (kjl&m 10.extra), S. 177-185.
- Müller, I. (2012): Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung. München: Kopaed.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-DVDE12.EN/SOxa	Kruse Gerd	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 16:00

Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: Erzählprojekte entwickeln

In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden bei der Entwicklung, Planung und Durchführung eines eigenen Erzählprojektes oder einer eigenen Erzählstudie begleitet. Sie lernen die Projektmethode nach Karl Frey und unterschiedliche bereits realisierte Erzähl-Projekte im schulischen Kontext wie auch ausserschulische Initiativen zur Erzählförderung kennen. Die Studierenden werden bei der Ideenfindung für ein eigenes Erzählprojekt unterstützt und bekommen in regelmässigen Abständen bei Beratungstreffen Rückmeldungen von Mitstudierenden, Dozierenden und Expert/-innen. Zum Abschluss des Moduls werden die durchgeführten Arbeiten und Projekte in geeigneter Form präsentiert und ausgewertet.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen /
Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

Literatur

- Merkel, J. (2000): Spielen, erzählen, phantasieren - die Sprache der inneren Welt. München: Kunstmann.

- Frey, K. (2007): Die Projektmethode - »Der Weg zum bildenden Tun«. Basel: Beltz.

- Claussen, C. (2009): Die grosse Erzählwerkstatt für kleine Geschichtenerfinder. Donauwörth: Auer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-DVDE13.EN/SOxa	Supino Francesco	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 16:00

Leistungsnachweis DV Deutsch: Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann

Der Leistungsnachweis der DV Deutsch besteht aus der Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Erzählprojekts. Nähere Unterlagen dazu erhalten Sie direkt von den Dozierenden Gerd Kruse und Franco Supino.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

nur für Flex-Studierende

Besuch der 3 Veranstaltungen der DV Deutsch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-DVDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	18.09.2017 - 23.12.2017		

Forschend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht: Technik erleben, verstehen und unterrichten

Technische Bildungsinhalte sind in einer zunehmend durch Naturwissenschaft und Technik bestimmten Welt unverzichtbare Elemente einer zeitgemässen Allgemeinbildung und Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe. Dementsprechend sind sie auch im Lehrplan 21 für die Primarstufe abgebildet (Kompetenzbereich NMG 5: Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden). Über eine für die Schweiz einzigartige hochschultypen-übergreifende Kooperation zwischen PH und den Hochschulen für Technik sowie für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW werden die Studierenden anwendungsorientiert für technische Bildungsinhalte begeistert. Wege der Aneignung von Fachwissen und der stufen- und gendergerechten Vermittlung werden praxisnah aufgezeigt.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- werden sensibilisiert für Vielfalt und Allgegenwart von Technik und ihre Auswirkung auf Natur, Mensch und Gesellschaft,
- verstehen aufgrund eigener Erfahrungen Technik sowie Entwicklung, Herstellung und Anwendung technischer Objekte,
- können technische Inhalte anhand von Praxisbeispielen vermitteln,
- können handlungsorientieren und schülerzentrierten Technikunterricht planen, durchführen und auswerten.

Termine: 19.09.17, 8.15 bis 11.45 Uhr; 10.10.17, 9.15 bis 11.45 Uhr; 17.10.17, 9.15 bis 11.45 Uhr; 24.10.17, 8.15 bis 11.45 Uhr; 31.10.17, 8.15 bis 16.45 Uhr; 21.11.17, 8.15 bis 11.45 Uhr; 12.12.17, Zeit wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Modulgruppen Fachwissenschaft Sachunterricht und Fachdidaktik Sachunterricht

Leistungsnachweis

Präsenz in der Veranstaltung, aktive Mitarbeit und erfolgreiche Umsetzung der Arbeitsaufträge

Literatur

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Kommunikation verläuft via E-Mail und / oder via Moodle (Klärung zu Beginn der Lehrveranstaltung).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-DVSU11.EN/BBxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Forschend-entdeckendes Lernen in der Natur

Lernen an außerschulischen Lernorten in der Natur erfordert einerseits gute Begründungen und andererseits organisatorische Überlegungen und den Einsatz spezifischer Methoden. Das Lernen im Freien ist geeignet, um forschend-entdeckendes Lernen umzusetzen. Auf Beispielekursionen in den Nahraum werden Möglichkeiten forschend- entdeckenden Lernens durchgespielt und diskutiert. Die Studierenden leiten selber kurze Sequenzen, welche reflektiert werden.

Die Studierenden

- kennen Merkmale und Kriterien des forschend-entdeckendes Lernens.
- können den Nahraum für ihren Unterricht nutzen und dies fachdidaktisch begründen.
- gestalten Unterricht im Freien und im Klassenzimmer aufeinander aufbauend und kompetenzorientiert.
- erweitern ihr Methodenrepertoire bezogen auf das Lernen in der Natur und auf das Leiten von Exkursionen.

Termine voraussichtlich:

Di 19.September, 10. /17./ 24.Oktober , jeweils nachmittags ca.13.15 bis 16.45 h

Di 03.Oktober ganzer Tag, 9.15 bis 16.15 h

Di 07.November, morgens 8.15 bis 11.45 h

Di 12.Dezember, gemeinsamer Termin

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Veranstaltungen FW und FD Sachunterricht.

Leistungsnachweis

S.separate Ausschreibung.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal 0-17HS.P-B-PS-DVSU12.EN/BBxa	Bäumler Esther	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:15 - 18:00

Historisches Lernen / Politische Bildung

Im Kontakt mit außerschulischen Institutionen werden Möglichkeiten von forschend-entdeckendem Lernen im Bereich des Historischen Lernens sowie der Politischen Bildung ausgelotet. Dabei werden didaktisch aufbereitete Lernangebote sowie noch zu entwickelnde Lernfelder in den Blick genommen.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- können das Potenzial von aufbereiteten Lernangeboten einschätzen und für den Unterricht nutzen.
- etablieren forschende Zugänge im Bereich der historisch-politischen Bildung.
- wenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen von Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts in Bezug auf konkrete Untersuchungsgegenstände an.

Veranstaltungstermine

- 26. September, 8.15-17.00 Uhr
- 7. November, 14.15-17.45 Uhr
- 14. November, 9.15-16.45 Uhr
- 28. November, 9.15-16.45 Uhr
- 12. Dezember, 8.15-14.45 Uhr (Präsentationen)

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Literatur wird im Seminar abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-DVSU13.EN/BBxa	Keller Peter	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 18:00

Leistungsnachweis in der Disziplinären Vertiefung Sachunterricht 'Forschend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht'

Der Leistungsnachweis in der Disziplinären Vertiefung Sachunterricht 'Forschend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht' umfasst die Entwicklung, Erprobung, Präsentation und Reflexion einer Unterrichtssequenz. Die Studierenden wählen zur Erbringung des Leistungsnachweises eines der drei Module (1) Technik erleben, verstehen und unterrichten, (2) Forschend-entdeckendes Lernen im Nahraum oder (3) Historisches Lernen/Politische Bildung der DV aus. Im Rahmen des ausgewählten Moduls entwickeln sie die entsprechend inhaltlich ausgerichtete Unterrichtssequenz zu Forschend-entdeckendem Lernen. Die Unterrichtssequenz wird in einer Klasse oder mit einer Kleingruppe von Primarschulkindern erprobt. Unterrichtssequenz und Erprobung werden am 12.12.2017 im Rahmen der DV gemäss der entsprechenden Detailbeschreibung präsentiert und kritisch diskutiert. Die Detailbeschreibung wird zu Beginn der DV ausgehändigt.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Die für die Erbringung des Leistungsnachweises relevante Literatur wird während der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-DVSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017		

Soziale Entwicklung in der frühen, mittleren und späten Kindheit

Im zweiten Teil des entwicklungspsychologischen Vorlesungsprogramms stehen Aspekte der sozialen Entwicklung im Vordergrund. Es geht darum, die theoretischen Grundlagen zur Erklärung von sozialen Interaktionen zwischen Kindern und Erwachsenen und zwischen gleichaltrigen Kindern zu verstehen und deren Auswirkungen auf die soziale, emotionale und motivationale Entwicklung der Kinder zu kennen. Wie beeinflussen die Qualitäten der Interaktion die Entwicklung der heranwachsenden Kinder? Welche Interaktionsqualitäten begünstigen die Entwicklung von Kindern und welche beeinträchtigen sie? Welche Rolle spielt die frühkindliche Bindung in Bezug auf die Entwicklung von "internalen Arbeitsmodellen" oder von Selbstkonzepten? Dazu werden folgende entwicklungspsychologisch bedeutsamen Themen behandelt: Entwicklung der Bindung, Entwicklung von Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit, Entwicklung der Leistungsmotivation, psychosexuelle Entwicklung, Entwicklung der Emotionen und emotionalen Kompetenz. Neben entwicklungspsychologischen Konzepten und Fragestellungen werden in diesem Teil des Vorlesungsprogramms auch pädagogische Grundbegriffe, Konzepte und Fragestellungen behandelt, um erzieherisches Handeln in seinen Auswirkungen auf die Qualitäten der sozialen Interaktion und die Entwicklung der Kinder zu untersuchen. Lernziele und zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen:

- Erweiterung des entwicklungspsychologischen Wissens, um spezifische Verhaltensweisen, Emotionen und Handlungszusammenhänge von Mädchen und Knaben einordnen und verstehen zu können
- Erweiterung des pädagogischen Wissens, um erzieherisches Handeln in seinen erwünschten oder unerwünschten Auswirkungen deuten zu können

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Leitung der Professur empfiehlt den Studierenden, sich sowohl für die Vorlesung 2.1 als auch für das Proseminar 2.2 einzuschreiben, da diese inhaltlich eng aufeinander bezogen sind.

Leistungsnachweis

Selbststudienanteile: Literaturstudium, Vertiefungsaufgaben.

Literatur

- Herzog, Walter (2002). *Zeitgemässe Erziehung. Die Konstruktion pädagogischer Wirklichkeit*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
- Kron, F. W. (2009). *Grundwissen Pädagogik*. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Schneider, W. & Lindenmann, U. (Hrsg.) (2012). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWIN21:2v2.EN/BBxa	Schütz Gerit	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWIN21:2v2.EN/SOxa	Schütz Gerit	18.09.2017 - 23.12.2017		

Die Bedeutung der Selbststeuerung im Lernprozess (FLEX)

Kinder, die ein hohes Mass an Selbststeuerung entwickelt haben, können sich besser konzentrieren, sind nicht so leicht ablenkbar und flexibler im Denken, sind eher bereit auf Belohnungen zu warten und können besser mit ihren Gefühlen umgehen. Selbststeuerung ist eine wichtige Grundlage für erste schulische Fähigkeiten, wie warten können bis man dran kommt, sich Aufgaben merken können und sich nicht von anderen Kindern ablenken lassen. Viele Befunde aus den Bereichen der Psychologie und Pädagogik sprechen dafür, dass der Fähigkeit zur Selbststeuerung eine Schlüsselrolle sowohl hinsichtlich des Lern- und Schulerfolges als auch in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten und Störungen wie ADHS zukommt. Gerade in der Kindheit entwickeln sich die Fähigkeiten zur Selbststeuerung besonders schnell und unterschiedlich, je nach Umfeld und Anregung in Familie und Schule.

Wie Lehrpersonen und Eltern die Selbststeuerung und die Selbstregulation von Kindern in den ersten Schuljahren fördern können, ist das besondere Thema dieses Moduls.

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:

- Das in der Vorlesung erworbene entwicklungspsychologische Grundlagenwissen in den Bereichen Bindungsqualität und schulische Leistungsfähigkeit soll auf den Praxisbereich übertragen werden können.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene sollen mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysiert werden.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" sollen im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus gestellt werden können. Das bedeutet, dass situationelle Lehr-Lernanalyse erstellt werden können, indem mittels psychologischer Begriffe und Theorien ein Modell zu Wirkgefügen, insbesondere in den Bereichen Bindungsqualität und schulische Leistungsfähigkeit, erarbeitet werden kann.
- Interventionen sollen geplant werden können, d.h. die angehenden Lehrpersonen sollen eine aus Theorien abgeleitete Vorstellung haben, wie man die Lehr-Lernbeziehung positiv gestalten und ein positives Lernklima fördern kann.

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Studienleistung:

Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur sowie Aufarbeitung der Ergebnisse für Gruppendiskussionen

Literatur

- Brunsting, M. (2011). *Lernschwierigkeiten - wie exekutive Funktionen helfen können: Grundlagen und Praxis für Pädagogik und Heilpädagogik*. Bern: Haupt.
- Dawson, P. & Guare, R. (2016). *Schlau, aber.... Kindern helfen, Ihre Fähigkeiten zu entwickeln durch Stärkung der Exekutivfunktionen*. Bern: Huber.
- Kubesch, S. (2014). *Exekutive Funktionen und Selbstregulation: neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis*. Bern: Hans Huber.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWIN22:2v2.EN/BBxa	Schütz Gerit	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWIN22:2v2.EN/SOxa	Schütz Gerit	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Aufgenommen = angekommen? Kinder mit Fluchterfahrung in der Schule (FLEX)

Mehr als die Hälfte der weltweit 65 Millionen Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Nur ein sehr kleiner Teil von ihnen erreicht jedoch Europa und gelangt dann in die Schweiz.

Wie verläuft die Aufnahme in der Schweiz? Wer hat (k)ein Recht auf Asyl? Bedeutet aufgenommen auch angekommen?

Die Schule ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Institutionen, um Integration zu ermöglichen. Alle am Bildungsprozess Beteiligten sind dabei mit Chancen und Hindernissen konfrontiert. Nach den neuesten Forschungsdaten leiden 20 bis 50 Prozent der Kinder unter posttraumatischen Belastungsstörungen. Welche psychischen, sozialen und schulischen Herausforderungen stellen sich für die Kinder mit und ohne ihre Familien in der Fremde? Welcher Handlungsspielraum bietet sich Lehrpersonen im Regelunterricht und wie kann man trotz der traumatischen Erfahrungen die vorhandenen Ressourcen gewinnbringend für alle nutzen?

Neben der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens werden im Modul auch Kinderbücher, Filme und Projekte vorgestellt, sowie direkte Begegnungen ermöglicht.

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:

- Die Studierenden können grundlegende Begriffe und Konzepte in Verbindung mit Themen von Migration und Asyl, Integration und Exklusion kritisch analysieren und definieren.
- Sie nehmen die kulturelle, linguistische, soziale und aufenthaltsrechtliche Heterogenität Ihrer Schülerinnen und Schüler differenziert wahr und können professionell darauf eingehen.
- Sie sind sensibilisiert für die Prozesse der Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen.
- Sie planen Ihren Unterricht so, dass er vulnerable Schülerinnen und Schüler unterstützt und die Ressourcen aller miteinbezieht.
- Sie verfügen über ein geeignetes Repertoire an Unterrichtsmaterialien und -hilfen, um das Miteinander unter allen Schülerinnen und Schülern zu fördern.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistung:

Sie entwerfen einen Unterrichtsvorschlag oder ein einfaches Lernmittel für eine kulturell gemischte Schulklasse, die die menschlichen Etappen wie Aufbrechen-Unterwegssein-Ankommen mit der Erfahrung der Migration thematisieren. Weitere Angaben folgen im Modul.

Literatur

- Andresen, Sabine et al. (Hrsg.) (2015). *Vulnerable Kinder: interdisziplinäre Annäherung*. Wiesbaden: Springer.
- Dieckhoff, Petra (2010). *Kinderflüchtlinge: theoretische Grundlagen und berufliches Handeln*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Adam, Hubertus; Inal, Sarah (2013). *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskinder. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen*. Weinheim: Beltz.
- Cornely Harboe, Verena et al. (2016). *Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Interdisziplinäre Impulse für DaF/DaZ in der Schule*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWIN23.EN/BBxa	Lubos Christiane	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWIN23.EN/SOxa	Lubos Christiane	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften Individuum und System

Der Leistungsnachweis findet in Form einer schriftlichen Klausur statt und dauert 90 Minuten. Der Leistungsnachweis ist kompetenzorientiert und umfasst die fünf Bereiche:

- Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Kindesalters
- Sozialisationsprozesse
- Interkulturalität
- Allgemeine und historische Pädagogik
- Bildungssoziologie

Für den Leistungsnachweis müssen aus den fünf Bereichen zwei ausgewählt werden. Für jeden Bereich gibt es drei Fragestellungen (A, B, C). In den zwei gewählten Bereichen muss jeweils eine Fragestellung (A, B oder C) bearbeitet werden.

- Im Bereich ‹Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Kindesalters› wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.1 geprüft (Frühlings- und Herbstsemester). Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Vorlesung.
- Im Bereich ‹Sozialisationsprozesse› wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung.
- Im Bereich ‹Interkulturalität› wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung.
- Im Bereich ‹Allgemeine und historische Pädagogik› wird die Lehrveranstaltung EW.SY.3.1 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Vorlesung sowie der Readertexte.
- Im Bereich ‹Bildungssoziologie› wird die Lehrveranstaltung EW.SY.3.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung sowie die im Seminar behandelte Literatur.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWIS3A.EN/BBxa	Bühler Patrick	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWIS3A.EN/SOxa	Bühler Patrick	18.09.2017 - 23.12.2017		

'Hausaufgaben' (FLEX)

Schulische Hausaufgaben werden in Fachliteratur und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert und stellen einen Schnittpunkt zwischen schulischen und ausserschulischen Bildungsprozessen dar. Dieses Seminar beleuchtet unterschiedliche Forschungszugänge zum Thema und ermöglicht den Studierenden Einblicke in

- ethnographische Studien, die untersuchen, wie im häuslichen Kontext ein Rahmen für das Bearbeiten von Hausaufgaben geschaffen wird;
- Erhebungen von Einstellungen und Erwartungen von Lehrpersonen, Eltern und Lernenden gegenüber der Funktion und Gestaltung von Hausaufgaben;
- Wirksamkeitsstudien zu Hausaufgaben.

Die widersprüchlichen Ergebnisse und Diskussionslinien werden in Beziehung zu historisch gewachsenen Formen der Vergabe von Hausaufgaben in verschiedenen Ländern, der öffentlichen Diskussion in Elternforen und einer breit gestreuten Ratgeberliteratur gesetzt. Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven erkennen und akzeptieren Studierende Möglichkeiten und Grenzen einer professionellen Gestaltung von Hausaufgaben. Darauf aufbauend werden im Seminar gemeinsam Leitgedanken einer Hausaufgabenpraxis entwickelt und diskutiert, die sich am Konzept von kognitiv aktivierenden (Selbst-)Lernformen orientieren und gleichzeitig die Interessen der involvierten Akteure berücksichtigen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistung:

Die Studierenden setzen sich mit der in Moodle veröffentlichten Literatur auseinander, leiten im Tandem eine Diskussion zu einem Teilaspekt der Thematik und verfassen ein Dossier mit Leitgedanken zu einem professionellen Umgang mit Hausaufgaben.

Literatur

- Nieswandt, Martina (2013): Hausaufgaben yapmak. Ein ethnographischer Blick auf den Familienalltag. Klinkhardt Verlag Bad Heilbrunn.
- Standop, Jutta (2013): Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen. Klinkhardt Verlag Heilbrunn.
- Positionspapier des Dachverbands Lehrerinnen Lehrer Schweiz, online verfügbar unter: https://www.lch.ch/fileadmin/files/documents/Positionspapier_e/170301_PositionspapierHausaufgaben.pdf, Zugriff 26.4.17.
- Grasedieck, Dieter (2008): Welchen Wert haben Hausaufgaben? Neue Didaktik 1, S.25-80.
- Himmelrath, Armin (2015): Hausaufgaben - Nein Danke! Hep Verlag Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWKL42.EN/BBxa	Ryter Krebs Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Rein in den Kopf: Lernstrategien und Metakognition (FLEX)

Das Anwenden von Lernstrategien und das Nachdenken über das eigene Wissen und Lernen (Metakognition) sind wichtig für erfolgreiches Arbeiten in der Schule. Es gehört zu den Aufgaben von Lehrpersonen im Unterricht Lernstrategien zu vermitteln und das Nachdenken über die eigenen Denkprozesse zu fördern, da der Einsatz von Lernstrategien und das Bewusstmachen der eignen Lernprozesse erfolgreiches, planmässiges und selbstständiges Lernen unterstützt. Die Produktion und Nutzung von Lernstrategien und das reflektieren über die eigenen kognitiven Prozesse sind jedoch vom jeweiligen Entwicklungsstand der Lernenden abhängig. Ob, wie und mit welchem Erfolg Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Lernstrategien einsetzen, welche metakognitiven Fähigkeiten in welchem Alter erwartet werden können und wie die Anwenden von Lernstrategien und metakognitiven Fähigkeiten zusammenhängen sollen im Seminar unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe diskutiert werden.

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:

- Studierende vertiefen ihr Verständnis für die Entwicklung der verschiedenen Teilbereiche von Metakognition und verstehen die Bedeutung metakognitiver Fähigkeiten für Kinder der Primarstufe.
- Studierende erkennen Zusammenhängen zwischen metakognitiven Fähigkeiten und der Entwicklung individueller kindlicher Lernstrategien.
- Studierende sind fähig, Wissen aus unterschiedlichen theoretischen Konzepten zueinander in Beziehung zu setzen und Verbindungen zwischen Alltagsbeobachtungen und Fachdiskussionen herzustellen.
- Studierende üben sich im Recherchieren und Verschriftlichen von Fachliteratur sowie Aufarbeiten der Ergebnisse für Gruppendiskussionen.

Die Ziele und Kompetenzen werden anhand der Diskussion konkreter, alltagsnaher Fallgeschichten erarbeitet. Die Fallbearbeitungen folgen der Methode des Problem-Based-Learning (PBL).

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistung:

Lesen und Vorbereitung der Seminarliteratur; Individuelle und kooperative Recherchen; Aktive Beteiligung an Gruppen-Diskussionen; Moderation von PBL-Sitzungen; Zusammenfassung der PBL-Recherchen (eine schriftliche Studienleistung).

Literatur

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Bern: hep Verlag.
- Guldimann, T. (1996). *Eigenständiger lernen: durch metakognitive Bewusstheit und Erweiterung des kognitiven und metakognitiven Strategierepertoires*. Bern: Haupt.
- Hellmich, F. & Wernke, S. (2009). *Lernstrategien im Grundschulalter. Konzepte, Befunde und praktische Implikationen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Weber, K. (2012). *Denkbilder. Mit Kindern das Lernen reflektieren. Vorschulstufe und Primarstufe. Impulse zur Unterrichtsentwicklung*. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWKL42.EN/SOxa	Bertin Evelyn	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Primarschulen im Wandel – Geschichte, System, Funktion

Im Schweizer Bildungssystem werden gegenwärtig verschiedene, zum Teil umstrittene Reformen umgesetzt: Erweiterung der Schulzeit, Harmonisierung der Lehrpläne, integrativer Unterricht, Ausbau von Tagesstrukturen, Einführung von Bildungsstandards etc. Wenn man die Reformen mitsamt den Debatten, die sie auslösen, verstehen will, kommt man um eine Betrachtung ihrer Geschichte nicht umhin. Dabei zeigt sich, dass pädagogische Reformen häufig nicht auf ein Land beschränkt sind, sondern sich ähnliche Bestrebungen international beobachten lassen. An ausgewählten Beispielen skizziert die Vorlesung die Entstehung eines modernen Schweizer Erziehungssystems und zeigt auf, wie dessen Entwicklung Teil grösserer historischer und sozialer Umwälzungen ist. Ein besonderes Augenmerk richtet die Vorlesung dabei sowohl auf die Logik und Funktion als auch auf die Metaphorik und Rhetorik pädagogischer Reformen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Den Studierenden wird zu Beginn der Vorlesung ein Reader abgegeben. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die Texte zur Vorlesung bearbeiten.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung zur Vorlesung besteht in einer schriftlichen Arbeit.

Literatur

Es wird ein Reader abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Vorlesung wurde aufgezeichnet und kann jederzeit angesehen werden. Sie wird durch zusätzliche Aufgaben und Lernaktivitäten ergänzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWSY31.EN/BBxa	Wenger Nadja	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWSY31.EN/SOxa	Wenger Nadja	18.09.2017 - 23.12.2017		

Kindheit im Wandel

Kindheit wird spätestens seit Philippe Ariès' berühmter Untersuchung «L'enfant et la vie familiale sous l'ancien régime» (1960) als etwas Wandelbares angesehen. Das bedeutet, es wird gemeinhin davon ausgegangen, dass zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten verschiedene Vorstellungen von Kindheit – und damit auch von «dem Kind» – existierten. Kindheit ist, mit anderen Worten, ein Phänomen, das sich historisch untersuchen lässt. In der Lehrveranstaltung lernen wir verschiedene Vorstellungen und Theorien davon, was Kindheit – und damit auch «das Kind» – ist, kennen. Dabei setzen wir uns mit unterschiedlichen Kontexten auseinander, in denen sich Kindheit und Kindsein untersuchen lassen, wie etwa die Familie, die Schule, soziale Milieus, das Recht und die Medizin. Der zeitliche Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Fragen, die im Seminar behandelt werden, sind beispielsweise: Welche Theorien und Vorstellungen von kindlicher Entwicklung sind im Laufe der Zeit entstanden? Wie und wann wurden Kinder zu Rechtsobjekten und Rechtssubjekten? Inwiefern beeinflussten medizinische Konzepte die Vorstellung einer «normalen» Kindheit respektive von «normalen» Kindern? Wie und warum veränderten sich in der Schweiz die Ansichten zur Kinderarbeit? Die in der Lehrveranstaltung behandelten Themen und Fragen beeinflussen die Pädagogik bis heute, die Lehrveranstaltung trägt daher dazu bei, aktuelle pädagogische Entwicklungen besser zu verstehen und einordnen zu können.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre

Einzel- oder Gruppenpräsentation

Literatur

Ariès, P. (1975). *Geschichte der Kindheit*. München: Hanser 1975.

Hugger, P. (Hrsg.) (1998). *Kind sein in der Schweiz. Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre*. Zürich: Offizin.

Orme, N. (2001). *Medieval children*. New Haven: Yale University Press.

Postman, Neil (1983). *Das Verschwinden der Kindheit*. Frankfurt am Main: Fischer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWSY32.EN/SOxa	Hofmann Michèle	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Schule und Bildung zwischen formalem Gleichheitsanspruch und faktischen Bildungsungleichheiten

Nicht erst seit der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse und der anschliessenden Debatte über mangelnde Chancengleichheit in der Volksschule sehen sich Lehrpersonen mit der Anforderung konfrontiert, heterogene Schulklassen so zu unterrichten, dass jedes Kind seinen Bedürfnissen entsprechend gefördert und niemand aufgrund seiner sozialen Herkunft, seines Geschlechts oder seines Migrationsstatus benachteiligt wird.

In diesem Seminar wird das Spannungsfeld zwischen formal vorherrschendem Gleichheitsanspruch und faktisch vorgefundenen Bildungsungleichheiten aus soziologischer Perspektive beleuchtet.

Wir fragen uns, was Bildungsungleichheit in der heutigen Gesellschaft bedeutet und warum sie problematisiert wird. Welche Bedeutung kommt den Funktionen von Schule und Bildung zu? Inwiefern ist die Institution Schule an der Entstehung von Bildungsungleichheiten mitbeteiligt? Welche Rolle spielen der familiäre Hintergrund und ungleiche Lebensverhältnisse der Schüler/innen für deren weitere Bildungs- und Lebensverläufe und die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten?

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns zunächst mit den Besonderheiten des Bildungssystems Schweiz und seiner historischen Entwicklung. Hierbei steht das Verhältnis zwischen Schule und Gesellschaft sowie das Beharrungsvermögen von schulischen Organisationsstrukturen und gesellschaftlichen Überzeugungen im Zentrum. Dieses Beharrungsvermögen ist Grundlage dafür, dass im Schweizer Bildungssystem auch heute noch Strukturen vorzufinden sind, welche die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten fördern (wie z.B. die gegliederte Sekundarstufe I).

Ebenso beschäftigen wir uns mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrem Verhältnis zu Bildungsungleichheiten. Welche Prozesse sind dafür verantwortlich, dass die Kinder je nach sozialen Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen, und durch welche Mechanismen werden diese Muster reproduziert? Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch mit Bildungsungleichheiten nach nationaler/ethnischer Herkunft und Geschlecht auseinandersetzen.

Zu diesen Fragen werden Sie im Seminar Grundlagen erarbeiten, welche Ihnen für die Ausarbeitung einer Bachelor-Arbeit in einem der Themenbereiche hilfreich sind. Weitere Hinweise dazu finden Sie auf der Site der Professur Bildungssoziologie: www.bildungssoziologie.ch/bachelorarbeit/.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Die **Studienleistung** umfasst die Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und einen schriftlichen Arbeitsauftrag.

Nähere Angaben zum schriftlichen Arbeitsauftrag erfolgen im Seminar.

Literatur

Jünger, Rahel (2010). Schule aus der Sicht von Kindern. In: Brake, Anna (Hrsg.), *Alltagswelt Schule*. Weinheim & München: Juventa, S. 115–139.

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung*. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Lange-Vester, Andrea; Teiwes-Kügler, Christel (2014). Habitussensibilität im schulischen Alltag als Beitrag zur Integration ungleicher sozialer Gruppen. In: Sander, Tobias (Hrsg.), *Habitussensibilität. Eine neue Anforderung an professionelles Handeln*. Wiesbaden: Springer VS, S. 177–207.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal 0-17HS.P-B-PS-EWSY33.EN/BBxa	Hafner Sandra	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Modulgruppen Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis EW.UN.1.A bezieht sich auf die gesamte Modulgruppe «Lernen und Unterricht». Er wird in Form einer Seminararbeit absolviert. Melden Sie sich für diesen Leistungsnachweis an, wenn Sie die Modulgruppe bereits in früheren Semestern absolviert haben und den Leistungsnachweis nachholen möchten. Der späteste Abgabetermin für die Seminararbeit dieses Leistungsnachweises ist der 16. Februar 2018. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zum Leistungsnachweis EW.UN im Studierendenportal.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWUN1A.EN/BBxa	Kirchgässner Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWUN1A.EN/SOxa	Kirchgässner Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktische Grundlagen eines mehrperspektivischen Sport- und Bewegungsunterrichts

Im Mittelpunkt des Seminars stehen didaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung. Mit Bezug zum Lehrplan 21 setzen wir uns mit mikro- und mesodidaktischen Aspekten der Unterrichtsplanung auseinander. Dazu zählt neben der Lektionsplanung auch die Konzeptionalisierung und Durchführung von Aufbau- und Unterrichtseinheiten. Zudem geht es um Fragen des Feedbacks und der SchülerInnen-LehrerInnen-Interaktion. Fachdidaktisch leitende Konzepte des Seminars sind unter anderem die Pädagogischen Perspektiven in Anlehnung an Kurz (2008) und die Idee eines mehrperspektivischen Unterrichts sowie das EAG-Modell. Die Veranstaltung verknüpft das Kennenlernen und Verstehen dieser Konzepte mit sportpraktischen Inhalten aus dem Bereich des Tanzens und des Geräteturnens.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis für die Fachdidaktik Bewegung und Sport im Flex-Studiengang am Institut Primarstufe ist zwingend im Herbstsemester 2017 zu absolvieren (s. Anlass Leistungsnachweis **PS-FDBS1A.EN/SOxa**).

Literatur

Balz, E., & Kuhlmann, D. (2012). *Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Kurz, D. (2008). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In D. Kuhlmann, & E. Balz (Hrsg.), *Sportpädagogik. Ein Arbeitstextbuch* (S. 162-172). Hamburg: Czwalina.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDBS11.EN/SOxa	Heckemeyer Karolin	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 12:00

Fachdidaktische Prinzipien des Bewegungs- und Sportunterrichts auf der Primarstufe

Im Seminar erweitern Sie Ihre Kompetenzen, um Sportunterricht ziel- und kompetenzorientiert planen, durchführen und auswerten zu können. Sie kennen sportdidaktische sowie methodische Grundlagen und Modelle und reflektieren in exemplarischen Unterrichtssituationen in den Bereichen Tanzen und Turnen an, um und mit Geräten. Sie kennen die Aspekte des Förderns und Beurteilens. Sie garantieren mit Ihren erweiterten Bewegungskompetenzen einen sicheren, differenzierten und abwechslungsreichen Sportunterricht und begünstigen dadurch vielfältige und erfolgversprechende Lernprozesse.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Rhythmisch-tänzerische Bewegungsfolgen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis für die Fachdidaktik Bewegung und Sport im Flex-Studiengang am Institut Primarstufe ist zwingend im Herbstsemester 2017 zu absolvieren (s. Anlass Leistungsnachweis **PS-FDBS1A.EN/BBxa**).

Literatur

Baumberger, J., & Müller, U. (2009). *Unterrichtshilfen zu Planen-Durchführen-Auswerten, Lehrbeilagen zum Lehrmittel Sporterziehung*. Lehrmittelverlag Kanton Zürich.

Ernst, K., & Bucher, W. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1-4). Bern.

Söll, W., & Kern, U. (2005). *Alltagsprobleme des Sportunterrichts*. Schorndorf: Hofmann.

www.qims.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDBS11.EN/BBxa	Gasser Andreas	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Didaktische und pädagogische Prinzipien des Sportunterrichts

In Kleingruppen planen die Studierenden eine Unterrichtseinheit für den Sportunterricht. Mögliche Themen geben die Dozierenden an. Dabei leisten die Studierenden eine theoriegeleitete und eine praxisbezogene Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema.

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Präsentation des erarbeiteten Inhalts (z. B. anhand von Postern, PowerPoint-Präsentationen oder mit freien Hilfsmitteln), die Vorstellung und Durchführung in der Praxis sowie die fristgerechte Abgabe eines Handouts mit den wesentlichen thematischen Eckpunkten.

Bitte beachten Sie Folgendes: Dieser Leistungsnachweis wird in dieser Form im HS 17 letztmalig angeboten und darf ausschliesslich von Studierenden des Flex-Studiengangs belegt werden!

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Leistungsnachweis für die Fachdidaktik Bewegung und Sport im Flex-Studiengang am Institut Primarstufe ist zwingend im Herbstsemester 2017 zu absolvieren.

Literatur

- Baumberger, J. (2010): *Le Parcours*. www.bm-sportverlag.ch.
- Baumberger, J. / Müller, U. (2004): *Sportheft 1.-3. Kl. / 4.-6. Kl. / Sekundarstufe I*. www.bm-sportverlag.ch.
- Baumberger, J. / Müller, U. (2009): *Unterrichtshilfen zu Planen - Durchführen - Auswerten. Lehrbeilagen zum Lehrmittel Sporterziehung (5. Aufl.)*, www.bmsportverlag.ch.
- ESK (Hrsg.) (1997): *Lehrmittel Sporterziehung*, Bände 1-6. Magglingen.
- ESK (1981): *Turnen und Sport in der Schule*. (3. Auflage). Magglingen.
- Grössing, S. (2007): *Einführung in die Sportdidaktik*. Wiebelsheim: Limpert.
- Grunder, H.U. et al. (2007): *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten*. Schorndorf: Hofmann.
- Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht, www.qims.ch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDBS1A.EN/BBxa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDBS1A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	18.09.2017 - 23.12.2017		

Kunstunterricht verstehen lernen

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen zuvor die Einführung in die Ästhetische Bildung erfolgreich abzuschließen.

Leistungsnachweis

Studienleistung: In der Distanzzeit schärfen Sie in der Beobachtung u. Dokumentation von kindl. Lernprozessen Ihre Wahrnehmung und üben die Reflexion ästhet. Verhaltens auf der Grundlage kunstdidaktischer Theorie. Ausgehend von persönl. Narrationen entwickeln Sie ein kunstdidaktisches Verständnis.

Literatur

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. (www.uni-hildesheim.de/sff)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDBG12.EN/BBxa	Gesù Janick, Lieber Gabriele	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Professionell Bildnerisches Gestalten unterrichten

Diese Veranstaltung verhilft Ihnen zu einer persönlichen Perspektive und fachdidaktischen Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu entwerfen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes auf der Grundlage fachdidaktischer Reflektion. Erkenntnisse und Erfahrungen der Fachdidaktik und Fachwissenschaft des Bildnerischen Gestaltens werden entwickelt und einbezogen.

Als Grundlage dazu beschäftigen sie sich mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen ein beziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: Einführungsveranstaltung und die Fachwissenschaft zum Bildnerischen Gestalten

Leistungsnachweis

Die Studienleistung besteht aus den in der Distanzzeit (Vor- und Nachbereitung) und in der Präsenzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung und in von Ihnen erstellten Texten und Produkten manifestieren. Leistungsnachweis nach bekannter Regelung.

Literatur

- Kirchner, Constanze(Hrsg): Kunstunterricht in der Grundschule. Cornelsen: Berlin 2007.
- Kirchner, Constanze u. Peez, Georg: Werkstatt: Kunst. BDK-Verlag: Hannover 2001.
- Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer: Denken und Lernen mit Bildern: Kopaed: München 2007.
- Eid, K., Langer, M., Ruprecht, H.: Grundlagen des Kunstunterrichts. Ferdinand Schöningh Verlag: Paderborn und München 1994.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-17HS.P-B-PS-FDBG12.EN/SOxa	Schor Stefan	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten FLEX

Die Seminararbeit wird im Bildnerischen und im Technischen Gestalten prinzipiell in drei Formen angeboten. Wir bieten Ihnen zur Auswahl im Bildnerischen und Technischen Gestalten jeweils eine Aufgabenstellungen dieser drei Formen an: a. Planen, Erproben und Reflektieren oder b. Beobachten und Dokumentieren oder c. Reflektieren und Diskutieren Die Seminararbeit kann entweder in der Didaktik des Bildnerischen oder des Technischen Gestaltens erstellt werden. Abgabetermin ist am Freitag, 16. Februar 2018. Die Abgabe findet digital statt. Sie können sich auf dem StudiPortal über den LN FD BT informieren. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, erhalten Sie in den ersten Vorlesungswochen des HS 17 den Link und das Passwort für den Zugang zum Moodle-Raum per eMail. Das Manual mit den Themen und Richtlinien für BG und TG ist im Moodle-Raum abrufbar. Dort finden Sie auch weitere für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen notwendige Dokumente.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung FD BG oder FD TG wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Freitag, 16.02.2018 (digital)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDBT1A.EN/BBxa	Lieber Gabriele, Weber Therese	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDBT1A.EN/SOxa	Lieber Gabriele, Schor Stefan, Hunziker Urs	18.09.2017 - 23.12.2017		

Das (Recht-)Schreiben fördern und beurteilen

Im Bereich des schulischen Schreibens hat sich einiges getan: Vor Jahren sprach man von "Aufsatzzerziehung" und stellte einzelne Textsorten wie die Beschreibung, den Bericht oder die (Erlebnis-)Geschichte in den Mittelpunkt einer normativen Beurteilung, deren Grundlage abgeschlossene Schreibprodukte bildeten. Aktuell nimmt man stärker den Schreibvorgang in den Blick und fokussiert die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern, Teilschritte im Gesamtprozess des Schreibens zu kennen und zu bewältigen.

Im Seminar wird es schwerpunktmässig darum gehen, die Konzepte zur Förderung und Entwicklung von differenzierten Schreibkompetenzen kennenzulernen. Das umfasst dann auch Fragen zur angemessenen Korrektur und Beurteilung von Schreibprozessen und -produkten. Im Weiteren befassen sich die Studierenden mit didaktischen Grundfragen des Rechtschreibunterrichts (Stichworte: Aufbau von Rechtschreibstrategien / Diagnose von Rechtschreibschwierigkeiten / Rechtschreibförderung) sowie Fragen der Mündlichkeit und der Sprachreflexion.

Ziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, Kinder und Jugendliche zielgerichtet beim Aufbau und in der Weiterentwicklung von Schreibkompetenzen zu fördern. Sie können motivierende Schreibangebote initiieren, die Schülerinnen und Schüler bei der Textproduktion anleiten und deren Leistungen adäquat beurteilen.
- Die Studierenden sind fähig, Kinder und Jugendliche beim Erwerb von Rechtschreibkompetenzen zu unterstützen.
- Die Studierenden erwerben sprachdidaktische Grundlagen in den Bereichen Mündlichkeit und Sprachreflexion.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lektüre der Seminarliteratur und aktive Mitarbeit

Literatur

- Böttcher, Ingrid; Becker-Mrotzek, Michael (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Budde, Monika; Riegler, Susanne; Wiprächtiger-Geppert, Maja (2011): Sprachdidaktik. Berlin: Akademie Verlag.
- Fix, Martin (2006): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. Paderborn u.a.: Schöningh/UTB.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDDE11.EN/SOxa	Kruse Gerd	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	13:15 - 16:00

Lustvoll Lesen lernen mit Frau Hase und Herrn Zebra: Kinder auf dem Weg zur Schrift

Um in die Welt der Schrift eintauchen zu können, braucht es sowohl die kognitiven Fähigkeiten des Leselernprozesses wie auch die Lust am Lesen überhaupt - also die emotional-motivationale Komponente. Mit spannenden Geschichten und interessanten Buchheldinnen können beide Ebenen verknüpft und so bei Schülerinnen und Schülern der Grundstein für eine positive Lesekarriere gelegt werden. Entsprechende didaktische Umsetzungsmöglichkeiten sind Thema im ersten Teil des Seminars.

Im zweiten Teil des Seminars lernen die Studierenden Grundlagen der Sprachdidaktik kennen.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lektüre der Seminarliteratur und aktive Mitarbeit

Literatur

Budde, Monika; Riegler, Susanne; Wiprächtiger-Geppert, Maja (2011): Sprachdidaktik. Berlin: Akademie Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDDE11.EN/BBxa	Bürki Beatrice	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch

Der Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch findet in Form einer Seminararbeit statt. Die Themen der Arbeit orientieren sich an den in den Modulen behandelten Inhalten und bewegen sich im Rahmen der unten aufgeführten Kompetenzziele. Die konkrete Fragestellung wird mit den Dozierenden abgesprochen. Die Studierenden entscheiden, ob sie den schriftlichen Leistungsnachweis zu einem Thema des Moduls Fachdidaktik 1 oder 2 erbringen wollen. Der Leistungsnachweis umfasst neben der eigentlichen Seminararbeit auch die Absprache einer Fragestellung mit den Dozierenden und die Abgabe eines Recherchenachweises bis Ende Dezember. Die Unterlagen dazu befinden sich auf dem Studi-Portal und werden von den Dozierenden ausgegeben. Die Arbeit hat einen Umfang von 8 - 12 Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse), bei Teamarbeiten pro Person. Abgabetermin für die Seminararbeit ist der **16.02.2017**. Wenn unmittelbar nach dem Semester ein Diplom ausgestellt werden soll, wird bis zur zweiten Semesterwoche des Seminars ein individueller, verbindlicher Abgabetermin vereinbart, der den Dozierenden genug Zeit zur Korrektur vor dem 31.1. bietet. Es wird das Erreichen folgender Kompetenzziele überprüft: Die Studierenden

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis als Seminararbeit

- verfügen über Grundwissen der Deutschdidaktik;
- vermögen das Sprachwissen und die Sprachreflexion ihrer Schüler zu fördern und im Unterricht zu nutzen;
- sind in der Lage, die Kinder zielgerichtet in der Weiterentwicklung mündlicher Sprachkompetenzen zu unterstützen;
- kennen verschiedene Methoden der Literalitätsförderung und wissen den Schriftspracherwerb anzuleiten;
- sind in der Lage, die Kinder zielgerichtet in der Weiterentwicklung schriftlicher Sprachkompetenzen zu unterstützen;
- wissen Kinder beim Lesen und Schreiben im Umfeld verschiedener Medien zu unterstützen;
- können den Zugang zu stufengerechter Literatur und unterschiedlichen Textgattungen eröffnen und Kinder zum regelmässigen angeleiteten und selbständigen Umgang mit Sachtexten und literarischen Texten motivieren;
- können die mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler individuell erfassen und beurteilen;
- sind in der Lage aus der individuellen Beurteilung gezielte Ansatzpunkte für die individuelle Förderung abzuleiten, eine Förderplanung zu entwickeln und geeignete Materialien für den Förderunterricht bereitzustellen;

Bitte beachten Sie, dass dieser Leistungsnachweis nur für Flexstudierende ist und in Zukunft nicht mehr angeboten wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDDE1A.EN/BBxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	18.09.2017 - 23.12.2017		

Teaching English at Primary School I (FLEX)

for FLEX students only

This module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed by teachers of English at Primary School to cope with the gap between the requirements of the foreign language curriculum and the course books aims. The focus is on task design and how to notice and support learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Competence-oriented teaching
- Constructivist teaching of languages
- Supporting listening comprehension
- Scaffolding speaking
- Exploring grammar
- Lexis and vocabulary

The face-to-face sessions are a mix of practical examples, discussions and theoretical input. Self-study is guided by a list of recommended readings, video analysis and set tasks. The module is task-based. During the semester, students work on a project to be submitted by the end of the course. The project is to design a listening comprehension task to fulfil a set list of criteria. Reflection on learning processes is an integral part of the tasks set. Students can use the study assignment and self-study to focus on lower or upper primary.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Obligatory: Proof of English language competence level **B2+**

Leistungsnachweis

Studienleistung:

- Regular and active participation
- Reading study plan / Learning journal
- Description, analysis and adaptation of teaching material to fulfil a fixed set of criteria

Literatur

- A reader will be distributed
- Material for self-study will be available on moodle
- Foreign language curriculums for Cantons Aargau and the Pässepartout Cantons, as well as Lehrplan 21
- Böttger, Heiner (2012). Englisch - Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDEN11.EN/BBxa	Hänggi Françoise	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDEN11.EN/SOxa	Fuchs Wyder Dorothea	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	13:15 - 16:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Englisch (FLEX)

for FLEX students only

Das von der Professur Englischdidaktik durchgeführte Modul wird in den offiziellen Prüfungswochen KW 2 oder KW 24 mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer abgeschlossen. Die Prüfung wird auf Englisch durchgeführt. Ein hohes mündliches Sprachniveau ist förderlich. Es handelt sich um eine „Open book“-Prüfung.

Es wird das Erreichen mehrerer der im Rahmen des Moduls schriftlich festgelegten Kompetenzziele überprüft.

Die Studierenden demonstrieren ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtsequenzen für das Fach Englisch, welche die kommunikativen Fertigkeiten und das Wissen über Sprache und Sprachenlernen von Primarschülerinnen und -schüler weiterentwickeln.

Mögliche Aspekte sind:

Oral skills (listening/speaking), literal skills (reading/writing), differentiation, learning to learn, songs and stories, cultural and language awareness.

Verlauf der Prüfung:

- **Vorbereitung** unmittelbar vor der Prüfung (**90 min**)
Analyse einer Aktivität/eines Aspektes und Vorbereitung der Präsentation. In dieser Phase können die Kursunterlagen sowie Bücher und persönliche Notizen gebraucht werden, keine elektronische Geräte (z.B. Telefon, Laptop, etc).
- **Prüfung (20 min)**
mündlich

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der LNW sollte erst im Anschluss an die Lehrveranstaltungen FDEN1 **und** FDEN2 abgelegt werden.

Literatur

- Fremdsprachenlehrpläne für den Kanton Aargau sowie die Passepartout Kantone (inkl. LP21)
- Readers aus Fachdidaktik Englisch 1 und 2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDEN1A.EN/BBxa	Bader Ursula, Hänggi Françoise	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDEN1A.EN/SOxa	Bader Ursula, Fuchs Wyder Dorothea	18.09.2017 - 23.12.2017		

Didactique du français 1

La didactique du plurilinguisme a fait son entrée dans les écoles suisses, ses principes étant ancrés dans les différents plans d'étude actuels. Ces derniers sont innovateurs puisqu'ils fixent pour les deux langues étrangères enseignées à l'école primaire des compétences langagières, culturelles et stratégiques à atteindre. D'après ces mêmes plans d'étude, il faut viser un plurilinguisme fonctionnel. Par conséquent, l'enseignement d'une langue doit développer chez l'apprenant la capacité d'utiliser les langues à des fins de communication, de participer aux interactions interculturelles, ainsi qu'un apprentissage tout au long de sa vie. Afin de mettre en œuvre au mieux les principes didactiques des plans d'étude, les nouvelles méthodes d'enseignement utilisent des textes authentiques. La compréhension de ces textes est très exigeante et rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. En travaillant avec des textes authentiques, à savoir des textes rédigés pour un public francophone du même âge, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. Avec l'orientation sur les compétences, les élèves sont amenés à agir dans la langue. C'est pourquoi on leur propose des tâches complexes, permettant des productions linguistiques personnalisées. Grâce à l'instauration d'un langage de classe, les élèves sont peu à peu habilités à s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français. En « didactique 1 », les étudiant-e-s acquièrent les nouvelles théories de la didactique du français et explorent des pistes pour encourager les différentes compétences langagières (lire, écouter, parler, écrire). Ils se familiarisent également avec l'enseignement de stratégies d'apprentissage et avec la sensibilisation aux langues et aux cultures.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières au niveau B2+ ou C1.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières et travail d'attestation.

Literatur

Il est vivement recommandé d'acheter l'ouvrage de Grossenbacher, Barbara; Sauer, Esther; Wolff, Dieter (2012): Neue fremdsprachen-didaktische Konzepte, Schulverlag plus AG. Un photocopié et des fiches de travail complémentaires seront distribués au cours du semestre et se trouvent dans l'espace moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDFR11.EN/BBxa	Gubler Brigitta	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDFR11.EN/SOxa	Lovey Gwendoline	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	13:15 - 16:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Französisch in Form einer Seminararbeit

Le 'Leistungsnachweis' est basé sur les objectifs de compétence de la didactique du français 1.1 et 1.2.

Les étudiant-e-s sont capables de créer des évaluations pour une unité d'apprentissage et de les justifier en s'appuyant sur des concepts théoriques et des principes actuels de la didactique de l'enseignement d'une langue étrangère.

Angebotsturnus: chaque semestre

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est vivement recommandé de ne faire le «Leistungsnachweis» qu'après avoir suivi la «Didactique du français FRFD1.2».

Leistungsnachweis

Pour rendre le travail le **11 août 2018**, veuillez vous inscrire en **janvier 2018**.

Pour rendre le travail le **16 février 2018**, veuillez vous inscrire en **août 2017**.

Literatur

Grossenbacher, Barbara; Sauer, Esther; Wolff, Dieter (2012): Mille feuilles. Neue Fremdsprachendidaktische Konzepte. Ihre Umsetzung in den Lehr- und Lernmaterialien. Bern: Schulverlag plus AG.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDFR1A.EN/BBxa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDFR1A.EN/SOxa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta	18.09.2017 - 23.12.2017		

Fachdidaktik Mathematik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung von 20 min Dauer abgelegt. Prüfungsinhalte sind die Themen der Module Fachdidaktik 1.1 und 1.2. Über das Verfahren wird im Frühlingssemester im Seminar Fachdidaktik Mathematik 1.2. informiert. Alle den Leistungsnachweis betreffenden Informationen und Unterlagen sind in Moodle im Kursraum "Leistungsnachweis Mathematikdidaktik" abgelegt: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=4845>

Der Zugangsschlüssel lautet LN17.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Absolvierte Module Fachdidaktik Mathematik 1.1 und 1.2.
Rechtzeitig eingereichtes und gemäss den Vorgaben erstelltes
Thesenpapier.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDMK1A.EN/BBxa	Philipp Kathleen	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDMK1A.EN/SOxa	Philipp Kathleen	18.09.2017 - 23.12.2017		

Aufbauender Musikunterricht

Das musikdidaktische Modell des Aufbauenden Musikunterrichts bildet die Grundlage für das Planen und Strukturieren von Musikunterricht. Dabei stehen die Praxisfelder "Aufbau musikalischer Basisfähigkeiten", "Musikalisches Gestalten" und "Erschliessung von Kulturen" im Zentrum. Spezifische Unterrichtsliteratur wird dahingehend erprobt und analysiert. Die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Kinderstimme und dem rhythmischen Lernen ist die Basis für einen kompetenz- und praxisorientierten Musikunterricht. **Wesentliche Inhalte sind:**

- Musizieren: Lieder begleiten / Musik mit Instrumenten
- Singen und Sprechen: Entwicklung der Kinderstimme und Analyse
- Hören und Sich-Orientieren

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar
Die Veranstaltung wird über ein Jahr geführt und findet in der Regel vierzehntäglich statt.

Leistungsnachweis

- Erstellen einer fachdidaktischen Konzeption für die Praxis
- Anleiten von musikalischen Aktivitäten in der Gruppe

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik
- Fuchs M. (2010): *Musik in der Grundschule - neu denken - neu gestalten*. Helbling, Rum/Innsbruck
- Albisser, K., Held, R., Lang, P. (2011): *Krescendo 3/4* (Arbeitsheft und Begleitband für Lehrpersonen). Comenius Verlag, Zug

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-17HS.P-B-PS-FDMU12:1v2.EN/SOxa	Trittibach Reto	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 16:00

Musik unterrichten: Aufbauend, kompetenzorientiert und kreativ

In der aktuellen musikpädagogischen Literatur werden unterschiedliche Lehrmittel, Methoden und Konzepte für das Unterrichten von Musik in der Primarschule vorgeschlagen und diskutiert. Dazu werden die Voraussetzungen der Kinder, der Schule und der Lehrpersonen und die Vorgaben durch die Lehrpläne in die Konzeption von Musikunterricht einbezogen. Wie kann es gelingen, einen stimmigen Musikunterricht zu planen, zu gestalten und durchzuführen, der die Kinder in ihrem vielfältigen Musikmachen motiviert und unterstützt und ihnen Zugänge zur Welt der Musik eröffnet?

- Grundlagen zum Lernen und Lehren von Musik.
- Rahmenmodell und Übersicht über verschiedene musikpädagogische Konzepte.
- Planung und Auswertung von Musikunterricht in der Primarschule.
- Individuelle Vertiefung in ein fachdidaktisches Thema.

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar
Die Veranstaltung wird über ein Jahr geführt und findet in der Regel vierzehntäglich statt.

Leistungsnachweis

Bearbeitung einer individuellen fachdidaktischen Fragestellung und Literaturvergleich.

Literatur

- Loritz, M. D. (2015). *Musik - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.
- Fuchs, M. (2010). *Musik in der Grundschule neu denken - neu gestalten : Theorie und Praxis eines aufbauenden Musikunterrichts : [60 Unterrichtsbausteine]*. Rum/Innsbruck: Helbling.
- Fuchs, M. (2015). *Musikdidaktik Grundschule theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Innsbruck: Helbling.
- Reader Fachdidaktik Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDMU12:1v2.EN/BBxa	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 16:00

Musikdidaktisches Handeln und Reflektieren; Leitungs- und Analysekompetenz

Teil 1: Fachdidaktisches Handeln

Die Studierenden leiten einzeln die anderen drei Studierenden der Prüfungsgruppe beim Singen und Musizieren von 1 - 3 Liedern an. Dabei kommen ihre Stimme, ihr Instrument, Bewegungsformen und eventuell zusätzliche Instrumente (z.B. das Schulinstrumentarium) zum Einsatz. Die Studierenden machen sich vorgängig zu jedem Lied Gedanken über mögliche Vermittlungswege. Die Studierenden reagieren situationspezifisch auf das musikalische Geschehen und greifen dabei auf ihr fachdidaktisches Wissen und Können zurück. Die Liedauswahl geschieht während der Prüfung durch die Prüfungsleitung und findet auf der Grundlage eines von den Studierenden individuell zusammengestellten und vorbereiteten, primarschul-tauglichen Repertoires statt.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Details: Broschüre Professur Musikpädagogik

Teil 2: Fachdidaktische Reflexion und Gespräch

Kommentar und theoretische Begründung des vorher gezeigten didaktischen Vorgehens und des situativen Handelns mit Bezug zur Fachliteratur und allgemeine, musikdidaktische Reflexionen.

Fachdidaktisches Handeln: Prüfung in 4er-Gruppen mit Einzelbewertung

Fachdidaktische Reflexion: Prüfung einzeln

Termin: Prüfungswoche

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDMU1A.EN/BBxa	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDMU1A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		

Konzepte und Modelle schülerzentrierten und handlungsorientierten Lernens im Sachunterricht

Das Welt-Verstehen von Schülerinnen und Schülern wird im Schulfach Sachunterricht / Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG) gefördert. Dazu greifen Lehrpersonen auf geeignete Lernanlässe zurück. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das notwendige fachdidaktische Wissen zur Entwicklung und Gestaltung eigenen Sachunterrichts an. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für den Sachunterricht relevante didaktische Zugänge. Im Wechselspiel von eigenem Forschen an natur- und gesellschaftsbezogenen Phänomenen und Transferüberlegungen zur Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern werden grundlegende Konzepte (Bildungsrelevanz, forschendes und entdeckendes Lernen sowie Exkursionsdidaktik) diskutiert und mit Modellen bzw. Werkzeugen der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lernsettings, Lehrmittelanalyse, Beurteilungskonzepte) verbunden. Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Durch diese Arbeit sowie durch den Einblick in Lehrpläne und durch die Einsicht in Jahres- und Verlaufsplanungen werden Erkenntnisse aus den fachwissenschaftlichen Studien (Bedeutsamkeit des Kinderdenkens, Multiperspektivität, Phänomenorientierung) mit fachdidaktischen Fragestellungen verbunden. So eignen sich die Studierenden ein Instrumentarium an, welches sie befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet und lehrplangestützt zu planen und zu begründen. **Kompetenzziele:** Die Studierenden

- kennen die Bedeutung des Fachs NMG für die Didaktik der Primarstufe.
- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoretische Aspekte auf die sachunterrichtliche Praxis beziehen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- kennen typische Lernschwierigkeiten im Sachunterricht und Wege zu deren Begleitung.
- nutzen das Bildungspotential von ausserschulischen Lernorten.
- bleiben für künftige Entwicklungen des Sachunterrichts offen und greifen aktuelle Fragen auf.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der vorgängige Besuch des Proseminars Fachwissenschaft Sachunterricht 1 (P-B-PS-FWSU11) und des Seminars Fachwissenschaft Sachunterricht 2 (P-B-PS-FWSU12) wird empfohlen.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre des Readers und weiterer Texte
- Erarbeitung der Allgemeinen Studienaufgabe

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben. Dieser enthält u.a. folgende Titel:

- Adamina, M. (2010). Lernen begleiten, begutachten und beurteilen. In P. Labudde (Hrsg.), *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr* (S. 181-196). Bern: Haupt.
- Favre, P. & Metzger, S. (2010). Ausserschulische Lernorte nutzen. In P. Labudde (Hrsg.), *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr* (S. 165-180). Bern: Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDSU11.EN/BBxa	Baumgartner Markus, Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDSU11.EN/SOxa	Baumgartner Markus, Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Sachunterricht

Der Leistungsnachweis ist eine mündliche Prüfung und findet während der offiziellen Prüfungswoche statt. Die Basis der mündlichen Prüfung sind die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12), diese umfassen auch die verbindliche Literatur. Gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachdidaktik Sachunterricht zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, Prozesse des Lehrens und Lernens im Schulfach Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) auf der Zielstufe mit theoretischen Konzepten zu verbinden. Sie reflektieren Lernumgebungen in Bezug auf Lerntheorien, Lehrplan-Situierung, bezugsdisziplinäres Wissen sowie sachunterrichtsspezifische Lehr- und Lernformen.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDSU1A.EN/SOxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017		

Didaktische Elemente aus der Perspektive des 'spielerischen' Förderns

Sie vertiefen Ihr Vokabular der Auseinandersetzung mit dem konstruierenden Denken und Handeln aus fachdidaktischer Perspektive. Die Erweiterung der Wahrnehmungsprozesse im Bereich der dreidimensionalen Gestaltung mit den Werkstoffen Papier, Holz, Textil und plastischen Materialien kann durch lustvoll geplantes, forschendes Handeln neue ungewohnte Themenfelder eröffnen und didaktische Entscheide mitbestimmen.

In verschiedenen Aufgabenstellungen und individuellen Projekten erfahren Sie die Palette des mehrperspektivischen Lehrens und Lernens, deren Begriffsbildung und Reflexion, sowie der Mittel und Medien der fachdidaktischen Kommunikation.

Sie entwickeln exemplarische Lehr-Lernumgebungen und setzen sich mit Unterrichtsinhalten auseinander, in denen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen umgesetzt werden.

Sie kennen Elemente der konstruktivistischen Didaktik durch das Fördern und Erweitern von kreativen Problemlösekompetenzen und individuellen Lösungsstrategien und beziehen diese zur Erweiterung der Kompetenzfelder ein.

Sie erfahren Aspekte der Heterogenität von Lerngruppen und wissen diese bei der Methodenwahl und Zielsetzung der Unterrichtsgestaltung einzubeziehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltung in die Ästhetische Bildung und der Fachwissenschaft Technisches Gestalten

Leistungsnachweis

Die Definition der Studienleistung erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Literatur

Birri, Christian et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28.

Gaus, Elisabeth; Mätzler, Regine (2005). *Technisches und Textiles Gestalten. Kernkompetenzen und Fachdiskurs*. Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FDTG13.EN/BBxa	Weber Therese, Gesù Janick	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00

Kreativität möglich machen

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege möglich sind? Wie können technisch / materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden - inklusive Umwandlung in spannende, erfahrungsreiche Aufgabenstellungen mit kreativem Potential?

Welche Unterrichtsmethode eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre "kreativen Seiten" zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch/kreativen Bereich beurteilen beziehungsweise fördern?

Durch eigenes Erfahren und Erproben nähern Sie sich dem Kern eines Themas und suchen eine Umwandlung in eine didaktisch SINNVolle Aufgabe.

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen vorgängig die Einführung in die Ästhetische Bildung erfolgreich abzuschliessen.

Leistungsnachweis

Als Studienleistung arbeiten sie sich zu zweit in ein Themengebiet ein und stellen dazu passende Vermittlungsmedien und Anschauungsobjekte her.

Literatur

Weber, Karolin: Werkweiser 1. Bern 2001.

Schuh, Claudia: Die Muse küsst und dann? Freiburg i. B. 2006.

Zimmer, Renate: Handbuch der Sinneswahrnehmung. Basel 2012.

De Bono, Edward: Kinderlogik löst Probleme. Bern 1973.

Birri, Ch. et al: Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Basel 2003.

Stuber, Thomas: Werkweiser 2. Bern 2001.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FDTG13.EN/SOxa	Hunziker Urs	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	08:15 - 12:00

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-X-PH-BIGBAND:1v8.EN/AGa	Athanas Stephan	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:00 - 20:00

Leistungsnachweis Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten FLEX

Leistungsnachweise bestehen in der Ästhetischen Bildung aus der Kombination eines schriftlichen wissenschaftsbasierten Anteils und eines ästhetisch-bildnerischen (BG) bzw. ästhetisch-funktionalen Anteils (TG). Der LN FW BT wird in Form einer Seminararbeit angeboten. Nähere Angaben finden Sie auf dem StudiPortal. Haben Sie sich auf den LN FW BT angemeldet, so erhalten Sie in den ersten Wochen der Vorlesungszeit des HS 17 ein Passwort und einen Link zum passenden Moodle-Raum per E-Mail. Dort finden Sie jeweils eine Themenstellung im Bereich FW BG und im Bereich FW TG. Sie bearbeiten eine dieser Aufgabenstellungen nach Ihrer eigenen Wahl. Weiterhin stellen wir im Moodle-Raum Basisliteratur zu den jeweiligen Themen zur Verfügung. Abgabetermin ist der 16. Februar 2018. Über den Ort (Raum) und das genaue Zeitfenster werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt per Mail informiert. Die Abgabe erfolgt persönlich (Sie haben die Möglichkeit eine Person Ihres Vertrauens mit der Abgabe Ihrer Arbeit zu delegieren).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen begleitend eine Lehrveranstaltung aus dem Modul FW BT zu besuchen.

Leistungsnachweis

Persönliche Abgabe am 16.02.2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWBT1A.EN/BBxa	Lieber Gabriele, Weber Therese	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWBT1A.EN/SOxa	Lieber Gabriele, Schor Stefan, Hunziker Urs	18.09.2017 - 23.12.2017		

Leistungsnachweis Fachwissenschaft Deutsch

Der Leistungsnachweis Fachwissenschaft Deutsch findet in Form einer Klausur in der Prüfungswoche (KW2) statt. Er beruht auf den Inhalten der Module Fachwissenschaft 1 und 2. Grundlage dafür sind die verbindlichen Literaturlisten aus FW.DE.1.1 (Version Herbstsemester 2016) und FW.DE.1.2. (Version Frühlingsemester 2016 oder 2017). Er überprüft das Erreichen folgender Kompetenzziele: Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten wissenschaftlichen Grundlagen des Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die Fachterminologie,
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben,
- sind in der Lage, mündliche wie schriftlich vorliegende Texte mit wissenschaftlichen Methoden zu erschliessen,
- kennen sich in der Text- und Medienwelt von Mädchen und Knaben der Primarstufe aus,
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.

Bitte beachten Sie, dass dieser Leistungsnachweis nur für Flexstudierende ist und in Zukunft nicht mehr angeboten wird.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis durch Klausur

Literatur

Literaturliste aus dem Seminar FWDE1.1 Einführung in die Welt der Kinder- und Jugendmedien (Reader und seminarspezifische Texte), Version Herbstsemester 2016. Literaturliste aus dem Seminar FWDE1.2 Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht (Buch, Reader und seminarspezifische Texte), Version Frühlingsemester 2016 oder 2017.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWDE1A.EN/BBxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	18.09.2017 - 23.12.2017		

Leistungsnachweis Fachwissenschaft Englisch (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit) (FLEX)

for FLEX students only

Der Leistungsnachweis basiert auf den Inhalten der Veranstaltungen Fachwissenschaft Englisch 1.2 resp. Fachwissenschaft Französisch 1.2. Er besteht aus einer Seminararbeit, zu der sich die Studierenden intensiv mit dem Sprachenportfolio als Begleitinstrument für Lehr- und Lernprozesse auseinandersetzen.

Die Studierenden dokumentieren Sprachlernprozesse und Lernreflexionen von Lernenden aus der Primarstufe sowie ihre eigenen. Sie vergleichen die gesammelten Daten und stellen bei der Interpretation der Resultate Bezüge zu Theorien des Fremdspracherwerbs her.

Der Leistungsnachweis überprüft das Erreichen folgender Kompetenzen:

1. Studierende können das Sprachenportfolio als Reflexionsinstrument zur Förderung des Spracherwerbs einsetzen.
2. Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse über Spracherwerb und Mehrsprachigkeit und verwenden dieses Wissen bei der Interpretation von Einträgen im Sprachenportfolio.
3. Studierende können den Einsatz des Sprachenportfolios zur Unterstützung des Sprachenlernens kritisch reflektieren.

Der Leistungsnachweis ist als Partnerarbeit konzipiert.

- Für die Abgabe des Leistungsnachweises am **10. August** melden sich die Studierenden im Belegungsfenster für das **FS** (Frühlingssemester) an.
- Für die Abgabe des Leistungsnachweises am **16. Februar** melden sich die Studierenden im Belegungsfenster für das **HS** (Herbstsemester) an.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Anmeldung erst nach erfolgreicher Teilnahme der Lehrveranstaltung **Fachwissenschaft Englisch 1.2** (Spracherwerb und Mehrsprachigkeit)

Literatur

Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel; Zappatore, Daniela (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule*. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWEN1A.EN/BBxa	Bader Ursula, Trüb Ruth, Hänggi Françoise	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWEN1A.EN/SOxa	Bader Ursula, Trüb Ruth, Fuchs Wyder Dorothea	18.09.2017 - 23.12.2017		

Français : Compétences langagières spécifiques C1

Durant ce séminaire, les étudiantes et les étudiants sont préparés à atteindre des compétences langagières équivalentes au niveau C1 d'après le CECR, celles-ci étant plus spécialement orientées vers les compétences spécifiques requises pour l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire. Des ponts entre la langue et différentes séquences d'apprentissages développées dans les magazines Mille feuilles sont établis et activés par des activités dans le domaine de l'oral et de l'écrit. Le parcours d'apprentissage met l'accent sur la narration de récits pour enfants, tout en se focalisant plus particulièrement sur la technique de contage kamishibai (théâtre d'images originaire du Japon). Ce séminaire ne prépare pas à un examen de langue C1 (CECR).

Inscription obligatoire sur deux semestres pour obtenir l'ensemble des points crédits (3 ECTS)

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar
(tous les 15 jours durant 2 semestres)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Compétences langagières au niveau B2+ préalablement évaluées de façon interne.

Leistungsnachweis

Notation continue de plusieurs tâches obligatoires (travail sur l'oral et sur l'écrit): - Synthèse écrite de documents authentiques (écrits et audio) - Présentation/narration d'un album pour enfants - Création et présentation d'une histoire selon la technique de contage kamishibai.

Literatur

Les documents de référence sont présentés, communiqués et/ou distribués tout au long du cours au moment opportun et/ou mis à la disposition des étudiantes et des étudiants par le biais de moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWFR11:1v2.EN/BBxa	Gauthier Sylvia	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWFR11:1v2.EN/SOxa	Bernardinis Boillat Edina	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis FW Französisch und FW Englisch

Der Leistungsnachweis basiert auf den Inhalten der Veranstaltungen Fachwissenschaft Französisch 1.2, resp. Fachwissenschaft Englisch 1.2. Er besteht in einer Seminararbeit und überprüft das Erreichen folgender Kompetenzen:

- Die Studierenden können aufgrund von Theorien des (Fremd-) Sprachenerwerbs und wichtigen Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik Portfolioeinträge von Schülerinnen und Schülern theoriegestützt erläutern.
- Sie sind in der Lage, eine Fragestellung mit Bezug zum Berufsfeld eigenständig zu bearbeiten und ihre Erkenntnisse und Schlussfolgerungen theoretisch korrekt zu erläutern.

Dabei setzen sich die Studierenden intensiv mit dem Sprachenportfolio als Begleitinstrument für Lehr- und Lernprozesse auseinander. Sie dokumentieren Lernprozesse und Lernreflexionen von Lernenden aus der Primarstufe sowie ihre eigenen. Sie vergleichen die gesammelten Daten und stellen bei der Interpretation der Resultate Bezüge zu Theorien des Fremdsprachenerwerbs her. Weitere Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf dem Studierendenportal. Für die Abgabe des Leistungsnachweises am 9. Februar melden sich die Studierenden im August/September (HS) Belegungsfenster an.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWFR1A.EN/BBxa	Egli Cuenat Mirjam	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWFR1A.EN/SOxa	Egli Cuenat Mirjam	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mathematik in der Primarschule – Geometrie und Angewandte Mathematik

Dieses Modul bietet fundierte Einblicke und theoretische Grundlagen in den Themenbereichen Geometrie (schwerpunktmässig), Funktionen, Sachrechnen und Stochastik (inkl. Kombinatorik, auch "intelligentes Zählen" genannt). Das Seminar ist fachdidaktisch orientiert. Die Inhalte sind entlang fundamentaler Ideen der Mathematik strukturiert, wobei auf die Vermittlung wichtiger Grundvorstellungen grosser Wert gelegt wird. Der Bezug zur Mathematik der Primarstufe und den dort verwendeten Materialien wird gezielt herausgearbeitet.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Seminars erfordert eine hohe Bereitschaft, sich mathematische Zusammenhänge forschend-entdeckend selbst zu erarbeiten. Dazu gehört das Aufstellen von Vermutungen (Experimentieren) und das Begründen mathematischer Behauptungen und Vermutungen (das "Warum?"). Insbesondere im Zusammenhang mit den Inhaltsbereichen Geometrie und Sachrechnen sollen zentrale mathematische Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren und Problemlösen trainiert werden. Im Seminar machen Sie sich ausserdem mit der Fachsprache und den mathematischen Konventionen vertraut. Sie sollen lernen, mathematische Gedankengänge schlüssig und verständlich zu formulieren und darzustellen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, ein mündlicher Vortrag,
- Lösen der vorgeschriebenen Aufgaben und deren Reflexion, sowie
- das Führen eines Forschungs- und Reflexionsheftes.

Literatur

- Begleitbände zu Schweizer Zahlenbuch / Mathbu.ch 1-9
- Glaeser (2007): Geometrie und ihre Anwendungen.
- Krauter & Bescherer (2012): Erlebnis Elementargeometrie.
- Krauthausen & Scherer (2008): Einführung in die Mathematikdidaktik.
- Kütting & Sauer (2011): Elementare Stochastik.
- Müller et al. (2003): Arithmetik als Prozess.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWMK12.EN/BBxa	Bruckmaier Georg	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	08:15 - 12:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWMK12.EN/SOxa	Pilous Roland	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	08:15 - 12:00

Fachwissenschaft Mathematik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer eineinhalbstündigen schriftlichen Prüfung abgelegt. Die Prüfungsinhalte sind die Themen der Module Fachwissenschaft 1.1 und 1.2. Über das Verfahren wird jeweils im Proseminar Fachwissenschaft 1.1 und im Seminar Fachwissenschaft 1.2 informiert. Alle den Leistungsnachweis betreffenden Informationen und Unterlagen sind in Moodle im Kursraum "Fachwissenschaft Mathematik Leistungsnachweis" abgelegt: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7924>

Der Zugangsschlüssel lautet LNW17.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Absolvierte Module Fachwissenschaft Mathematik 1 und 2.

Literatur

siehe eVV-Einträge zur FWMK1 und FWMK2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWMK1A.EN/BBxa	Philipp Kathleen	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWMK1A.EN/SOxa	Philipp Kathleen	18.09.2017 - 23.12.2017		

Präsentation des musikalischen Handelns

Leistungsnachweis in Gruppen: Jede Gruppe erarbeitet eine Performance (Dauer 15 Minuten), zusammengesetzt aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen etc.. Sie soll auf vielfältige und kreative Art und Weise die musikalischen Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen. Im Anschluss wird die Performance in einem Gespräch kurz diskutiert. Geprüft wird in der Regel in 4er-Gruppen mit Einzelbewertung.

Folgende Bereiche müssen in der Präsentation enthalten sein

Stimme / Lieder

- Davon mindestens ein mehrstimmiges Lied oder ein Kanon
- Verschiedene Tongeschlechter und Taktarten

Rhythmus und Bewegungsfolgen

- Mögliche Bereiche: Rhythmusstück, rhythmische Begleitung, Body- oder Vokalperkussion, Tanz

Instrument / Sologesang

- Im Verlauf der Performance soll mindestens einmal das persönliche Instrument eingesetzt werden. Studierende, welche das Fach Sologesang belegen, singen ihren Part solistisch, können aber vokal oder instrumental begleitet werden.

Ensembleleistung

- die Präsentation soll ein zusammenhängendes Ganzes darstellen. Auch Übergänge sollen gestaltet werden.

Beurteilungskriterien

- **Stimme / Lieder** Präsenz – Gestaltung und Ausdruck – Intonation – Aussprache – Rhythmus
- **Rhythmus / Bewegungsformen** Energie - Gestaltung und Ausdruck – Vielfalt – Koordination – Rhythmische Sicherheit
- **Instrument / Sologesang** Angemessener Einsatz und Schwierigkeitsgrad – Präsenz
- **Ensembleleistung** Zusammenspiel – Präsenz – Energie – Kreativität

Termin: Prüfungswoche

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Details: Broschüre Leistungsnachweise Professur Musikpädagogik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWMU1A.EN/BBxa	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWMU1A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		

Leistungsnachweis Fachwissenschaft Sachunterricht

Der Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit Abgabedatum 16.02.2018. Unter dem Titel 'Ausgehend von Kinderfragen "Phänomene" wissenschaftlich erforschen und durchdringen' kommen die Studierenden mit Kindern ins Gespräch und erheben deren Fragen zu sachunterrichtlichen Phänomenen. Sie setzen sich ausgehend von Kinderfragen mit einem Phänomen vertieft auseinander und analysieren dessen Potenzial multiperspektivisch. Sie erkennen und beschreiben wichtige Sachzusammenhänge und beziehen sich dabei auf Konzepte aus den Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts. Die Studierenden zeigen, dass sie gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachwissenschaft Sachunterricht in der Lage sind, kindliche Präkonzepte zu erheben, sich spezifische Arbeitsweisen und Wissensbestände ausgewählter Bezugsdisziplinen zu erarbeiten und eigene erweiterte multiperspektivische Sachkonstruktionen (Postkonzepte) aufzubauen. Die Reflexion dieses Lernprozesses ist integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Sachkonstruktionen von Kindern' (FWSU11) und Seminar 'Grundlagen der Bezugsdisziplinen' (FWSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FWSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FWSU1A.EN/SOxa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017		

Leistungsnachweis qualitative Methoden

Leistungsnachweis für den Kurs "Qualitative Methoden". Der Kurs wird in diesem Semester nicht angeboten, der Leistungsnachweis dient dem Verbuchen von Leistungen, welche in Zusammenhang mit früher besuchten Kursen erbracht werden.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FEQL1A.EN/BBxa	Quesel Carsten	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FEQL1A.EN/SOxa	Quesel Carsten	18.09.2017 - 23.12.2017		

Alles, was wir über Lernerfolg wissen (laut John Hattie)

John Hattie hat in seinem Buch „Lernen sichtbar machen“ 50'000 Studien über Lernerfolg zusammengetragen. Er fand rund 140 Faktoren, die den Lernerfolg beeinflussen, und hat sie in einer Rangliste zusammengefasst. Wir werden uns mit Hatties Erkenntnissen auseinandersetzen, mit der Kritik an seiner Arbeit, den Grenzen solcher Forschung sowie damit, was das für uns als Lehrpersonen bedeutet und wie wir damit umgehen. Anhand von Hatties Vorgehen betrachten wir die quantitative Forschung, also wie man aufgrund von vielen Beobachtungen zu abgesicherten Aussagen gelangt. Wir werden auch einen kurzen Einblick in die Statistik tätigen, allerdings ohne Mathe. Als weiteren praktischen Teil werden wir Feedbackmethoden nach Dylan Wiliam anschauen. Dylan Wiliam stellt eine Reihe von Methoden vor, wie man im laufenden Unterricht von allen Lernenden Feedback erhält und so den weiteren Verlauf der Stunde anpassen kann auf das, was die Lernenden benötigen. Diese Methoden schlagen eine gute Brücke zwischen wissenschaftlicher Datenerhebung und dem Einsatz in der Praxis und tragen laut Hattie stark zum Lernerfolg bei.

Der Leistungsnachweis ist in den Kurs integriert und muss im gleichen Semester absolviert werden wie der Kurs. Es handelt sich um eine Prüfung, welche am Ende des Semesters durchgeführt wird. Die Prüfung wird im Kurs selbst abgelegt, melden Sie sich also am gleichen Ort und in der gleichen Stufe an, wo Sie auch den Kurs besuchen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In allen Methodenkursen wird eine Studienleistung im Umfang von 1 ECTS durchgeführt. Der Aufwand für die Studienleistung ist vergleichbar in allen Kursen. In diesem Kurs werden wir vor allem Fähigkeiten der Literaturrecherche und des Literaturstudiums vertiefen.

Literatur

John Hattie (2013), Lernen sichtbar machen. Schneider. Dylan Wiliam (2011), Embedded formative assessment. Solution Tree Press. Einführung als Animationsfilm (10 Min):

<https://www.youtube.com/watch?v=oqNHzMxN0u4>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FEQT13.EN/BBxa		18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	16:15 - 18:00

Quantitative Forschung

Für diesen Anlass existiert noch kein spezifischer Veranstaltungstext. In den Kursen geht es generell darum, wissenschaftliche Inhalte zu erarbeiten und Forschungstechniken zu lernen, welche in einer Bachelorarbeit eingesetzt werden können. Die Themen sind dabei in der Regel auf Schule und Unterricht fokussiert und umfassen beispielsweise, welche Faktoren für Lernerfolg entscheidend sind, die Forschung zum Thema "Lernen und Musik" oder was in Elterngesprächen vor sich geht. Hinweis: Der Leistungsnachweis ist in den Kurs integriert und muss im gleichen Semester absolviert werden wie der Kurs. Je nach Kurs ist der Leistungsnachweis eine Prüfung oder die Note für die Studienleistung. Da während dem Kurs auf die Studienleistung Bezug genommen wird, ist ein getrenntes Absolvieren von Kurs und Leistungsnachweis nicht vorgesehen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In allen Methodenkursen wird eine Studienleistung im Umfang von 1 ECTS durchgeführt. Der Aufwand für die Studienleistung ist vergleichbar in allen Kursen. Je nach Kurs gilt die Note der Studienleistung als Note für den Leistungsnachweis oder es wird zusätzlich noch eine Prüfung durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FEQT13.EN/SOxa	Teuscher Selina	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 15:00

Leistungsnachweis quantitative Forschungsmethoden

Dies ist der Leistungsnachweis für die Methodenkurse, welche in diesem Semester durchgeführt werden. Der Leistungsnachweis ist in den Kurs integriert. Wenn Sie einen Methodenkurs besuchen, dann müssen Sie sich für den Leistungsnachweis anmelden, damit Ihre Leistung korrekt verbucht werden kann.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-FEQT1A.EN/BBxa	Quesel Carsten	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-FEQT1A.EN/SOxa	Quesel Carsten	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mobbing und Cybermobbing, Forschungsatelier

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Aktuelle Studien zeigen deutlich, dass gemobbte Kinder und Jugendliche auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing leiden. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing und der Prävention von Mobbing diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten. Dieses Projekt wird stufenbezogen gemeinsam erarbeitet.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing-Mythen erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung im Bereich Mobbing oder Cybermobbing.

=> [Flyer zum Forschungsatelier](#)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Nur Studierende der Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II mit Interesse an der Entwicklung und Umsetzung einer Forschungsfrage im Bereich Mobbing und Cybermobbing.

Leistungsnachweis

Projektplan liegt vor. Umsetzung in Modul 2 und 3 des Forschungsateliers als Blockveranstaltungen. Bei Fragen zum Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch

Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	16:15 - 18:00

Schule, Inklusion, Gesellschaft

Die Primarschulzeit ist für viele Menschen prägend für ihr Bild von Schule schlechthin. Die Primarschule ist eine der grossen gesellschaftlichen Einrichtungen, die in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften steht, etwa mit der Familie, mit Wirtschaftsbetrieben, mit Kultureinrichtungen, mit dem Sozialstaat oder mit dem Gesundheitswesen. In der Theorie der Schule werden – über die Primarschulen hinaus – verschiedene Funktionen von Schulen unterschieden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet ist, mit denen alle von schulischen Akteure/-innen irgendwie umzugehen lernen: Schler/-innen, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörden, die stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Bevölkerung etc. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts hat sich die Aufenthaltsdauer von immer mehr Menschen in schulischen Einrichtungen verlängert, die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand ist gestiegen. In diesem Zusammenhang hat die Gruppe von benachteiligten oder behinderten Schüler/-innen verstärkte Aufmerksamkeit erhalten: Unter dem Stichwort der Inklusionsfähigkeit von kantonalen respektive nationalen Bildungssystemen wird öffentlich diskutiert und seit nunmehr über 40 Jahren auch empirisch erprobt, wie Schule für alle Schüler/-innen gemacht werden kann – ohne einzelne oder Gruppen zu diskriminieren. In dieser Vorlesung erfahren Sie, auf welchen Grundlagen Inklusion und Partizipation beruhen, welche Kinder und Jugendliche weswegen besonders im Fokus stehen und welche konkreten Konsequenzen sich daraus für die Schul- und Unterrichtsentwicklung auf der Primarstufe ergeben. Die Studierenden

- kennen Perspektiven von Inklusion und Differenz
- können mit sonderpädagogischen Informationen umgehen
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung
- kennen bildungssoziologische Daten zu Heterogenität
- verfügen über Inklusionsmodelle und Basiswissen zum inklusiven Unterricht
- können förderorientierte Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung auf der Primarstufe
- können Rollenfragen thematisieren und verbalisieren

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und Bearbeitung von Aufgabenstellungen gemäss Angaben der Dozentin, des Dozenten.

Literatur

Auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/institute/institut-spezielle-paedagogik-und-psychologie/professuren-des-isp>) finden die Studierenden ausgewählte Audio-, Video- und Textmaterialien zur persönlichen Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung. Weitere Angaben erfolgen durch die Dozentin, durch den Dozenten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWHS51.EN/BBxa	Düblin Jean-Luc	18.09.2017 - 23.12.2017		

Schule, Inklusion, Gesellschaft

Die Primarschulzeit ist für viele Menschen prägend für ihr Bild von Schule schlechthin. Die Primarschule ist eine der grossen gesellschaftlichen Einrichtungen, die in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften steht, etwa mit der Familie, mit Wirtschaftsbetrieben, mit Kultureinrichtungen, mit dem Sozialstaat oder mit dem Gesundheitswesen. In der Theorie der Schule werden – über die Primarschulen hinaus – verschiedene Funktionen von Schulen unterschieden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet ist, mit denen alle von schulischen Akteure/-innen irgendwie umzugehen lernen: Schler/-innen, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörden, die stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Bevölkerung etc. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts hat sich die Aufenthaltsdauer von immer mehr Menschen in schulischen Einrichtungen verlängert, die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand ist gestiegen. In diesem Zusammenhang hat die Gruppe von benachteiligten oder behinderten Schüler/-innen verstärkte Aufmerksamkeit erhalten: Unter dem Stichwort der Inklusionsfähigkeit von kantonalen respektive nationalen Bildungssystemen wird öffentlich diskutiert und seit nunmehr über 40 Jahren auch empirisch erprobt, wie Schule für alle Schüler/-innen gemacht werden kann – ohne einzelne oder Gruppen zu diskriminieren. In dieser Vorlesung erfahren Sie, auf welchen Grundlagen Inklusion und Partizipation beruhen, welche Kinder und Jugendliche weswegen besonders im Fokus stehen und welche konkreten Konsequenzen sich daraus für die Schul- und Unterrichtsentwicklung auf der Primarstufe ergeben. Die Studierenden

- kennen Perspektiven von Inklusion und Differenz
- können mit sonderpädagogischen Informationen umgehen
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung
- kennen bildungssoziologische Daten zu Heterogenität
- verfügen über Inklusionsmodelle und Basiswissen zum inklusiven Unterricht
- können förderorientierte Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung auf der Primarstufe
- können Rollenfragen thematisieren und verbalisieren

ECTS

2.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und Bearbeitung von Aufgabenstellungen gemäss Angaben der Dozentin, des Dozenten.

Literatur

Auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/institute/institut-spezielle-paedagogik-und-psychologie/professuren-des-isp>) finden die Studierenden ausgewählte Audio-, Video- und Textmaterialien zur persönlichen Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung. Weitere Angaben erfolgen durch die Dozentin, durch den Dozenten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWHS51.EN/SOxa	Düblin Jean-Luc, Düblin Jean-Luc	18.09.2017 - 23.12.2017		

Gelingensbedingungen inklusiven Unterrichts

Lehrpersonen der Primarstufe sind in der Schweiz zunehmend vor die Aufgabe gestellt, auch denjenigen Schüler/-innen einen gewinnbringenden Unterricht zu bieten, die als benachteiligt oder behindert bezeichnet werden und die zuvor in anderen schulischen Settings unterrichtet wurden. Damit verbunden stellen sich Fragen nach den Gelingensbedingungen für einen solchen gemeinsamen Unterricht.

Im Seminar soll zunächst im Fokus stehen, was sich durch eine grössere Heterogenität der Schüler/-innen in Bezug auf Unterricht ändert bzw. ändern muss, um alle Lernenden teilhaben zu lassen. Davon ausgehend, bekommen die Studierenden die Möglichkeit sich mit den bereits erforschten Gelingensbedingungen eines gemeinsamen Unterrichts und mit den Prinzipien einer inkludierend wirkenden Didaktik vertraut zu machen. Unter Einbezug von Lern- und Entwicklungstheorien und unter Berücksichtigung der kennengelernten Gelingensbedingungen und Prinzipien, sollen die Studierenden eigene Unterrichtsplanungen vornehmen.

Hinweis: es gibt eine Video-Aufzeichnung zur weiteren Vertiefung.

Die Studierenden

- kennen Gelingensbedingungen inklusiven Unterrichts.
- kennen Prinzipien einer inkludierend wirkenden Didaktik und können diese für die eigene Unterrichtsplanung nutzen.
- kennen den Nutzen von Lern- und Entwicklungstheorien für den eigenen Unterricht und können sie bei dessen Planung wirkungsvoll einbeziehen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Unterrichtsplanung mit Berücksichtigung der kennengelernten Gelingensbedingungen und Prinzipien.

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.) (2014): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: PH Zürich.

Werning, Rolf und Avci-Werning, Meltem (2016, 2. Auflage): *Herausforderung Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen, Erfahrungen, Handlungsperspektiven*. Seelze: Kallmeyer.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zum Seminar eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWHS53.EN/SOxa	Michel Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichts, der Umgang mit Heterogenität und die Bedeutsamkeit von Konflikttransformationskompetenzen

Eine inklusive Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung heterogener Lehr- und Lernsettings in inklusiven Schulen stellen eine Herausforderung für die am Unterricht beteiligten Personen und Professionen dar. Insbesondere Lehrpersonen und Eltern verbinden mit inklusiven Massnahmen oftmals Belastungssituationen, Überforderungen, Ratlosigkeit, Leistungseinbüssen und Stagnation.

Diese zu beobachtenden Phänomene im Kontext von Inklusion sind häufig Ausdruck ungelöster Konfliktbewusstseinsprozesse. Die Vergegenwärtigung der Tatsache, dass es in Konflikten um unvereinbare Ziele, nicht aber um unvereinbare Menschen geht, öffnet die Perspektive auf das mögliche Ausloten gemeinsamer Ziele und eine gemeinsame Gestaltung inklusiven Unterrichts. Wie kann gelingender inklusiver Unterricht aussehen? Welche Voraussetzungen sind hierfür notwendig? Welche Kompetenzen gilt es zu fördern?

In diesem Seminar wird es v.a. darum gehen, den anfangs genannten Befürchtungen auf den Grund zu gehen. Hierzu sind sowohl eine tiefgehende theoretische Auseinandersetzung mit Inklusionskonzepten, Heterogenität und Konfliktanalysetechniken notwendig als auch die Kenntnis konkreter Modelle der Handhabung inklusiver Unterrichtsgestaltung.

Unterschiedliche Übungseinheiten zur Stärkung der Gemeinschaftlichkeit, Rollenspiele zur Einübung der Einnahme anderer Perspektiven sowie eine Auswahl an Instrumenten der gewaltfreien Konflikttransformation Transcend zeigen Möglichkeiten der Handhabung und Ausgestaltung inklusiven Unterrichts.

Eine Aufhebung dualistischer Denkweisen, wie sie von John Dewey eingefordert wird, ist ihrerseits somit unabdingbar für das Leben von Heterogenität.

Die Studierenden

- können Spannungsfelder von Inklusion und Exklusion im Unterricht identifizieren.
- kennen den erziehungswissenschaftlichen und bildungspolitische Diskurse zu unterrichtlicher Inklusion.
- lernen Konflikte im unterrichtlichen Kontext zu identifizieren und zu benennen.
- entwickeln ein Bewusstsein für die Einordnung von Konfliktsituationen und deren Handhabung.
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze inklusiver Didaktik und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen.
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf soziales Lernen in heterogenen Unterrichtsformen.
- können Unterricht für inklusive Lerngruppen konzipieren, durchführen und reflektieren.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlungen können Sie den Informationen für Studierende auf der Homepage entnehmen:

<http://www.fhnw.ch/ph/isp/professuren/idh/lehre>

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme an Diskussionen im Rahmen der Lehrveranstaltung
- Vorbereitung der Seminarlektüre
- Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeiten
- Verfassen von kurzen, schriftlichen Essays gemäss Angaben der Dozentin

Literatur

Faldalen, Aase Marie und Faldalen, Synøve (2011): *Sabona – Searching for Good Solutions Learning Solving Conflicts. An Introduction to Conflict Handling and Social Relations at School.* Kolofon Press.

Lehmann-Rommel, Roswitha (2001): *Deweys Aufhebung der dualistischen Denkform. Konsequenzen für den Umgang mit Zielen in der Pädagogik.* In: Schreier, Helmut (Hrsg.): *Rekonstruktion der Schule – das pädagogische Credo des John Dewey und die heutige Erziehungspraxis.* S. 137-167. Stuttgart: Klett Cotta Verlag.

Sturm, Tanja (2016): *Differenzen in Schule und Unterricht.* In: Sturm, Tanja: *Lehrbuch Heterogenität in der Schule.* S. 14-41. München: Reinhardt Verlag UTB.

Moodle

- Ablauf des Seminars und Arbeitsaufträge
- PPPs und Literatur werden seitens der Dozentin zur Verfügung gestellt
- Essays werden seitens der Studierenden auf Moodle hochgeladen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal 0-17HS.P-B-PS-EWHS53.EN/BBxa	Sahrai Fereschta	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	08:15 - 12:00

Heil- und Sonderpädagogik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Prüfung (90min), welche die Kompetenzziele der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik und die einzelnen, von den Studierenden unterschiedlich bearbeiteten Themenschwerpunkte angemessen berücksichtigt. Nähere Angaben werden in den Lehrveranstaltungen der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik bekanntgegeben und stehen auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität zum Download bereit:

<http://www.fhnw.ch/ph/isp/professuren/idh/lehre>.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassungsvoraussetzung ist die Anmeldung auf den Leistungsnachweis. Sie erfolgt in der Regel gleichzeitig mit der Anmeldung auf den Besuch des dritten Moduls.

Leistungsnachweis

Die einzelnen Module können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Es wird jedoch empfohlen, jeweils im HS mit dem Besuch der Vorlesung EW.HS.5.1 zu beginnen.

Nähere Angaben auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität:

<http://www.fhnw.ch/ph/isp/professuren/idh/lehre>.

Literatur

Die Studierenden bereiten sich anhand der Unterlagen und Aufgabenstellungen vor, welche von den Dozierenden im Präsenzunterricht thematisiert und/oder als Studienleistung ausgemacht wurden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-EWHS5A.EN/BBxa	Weibel Mathias, Michel Barbara, Wagner-Willi Monika, Däppen Sandra	18.09.2017 - 23.12.2017		

Heil- und Sonderpädagogik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Prüfung (90min), welche die Kompetenzziele der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik und die einzelnen, von den Studierenden unterschiedlich bearbeiteten Themenschwerpunkte angemessen berücksichtigt. Nähere Angaben werden in den Lehrveranstaltungen der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik bekanntgegeben und stehen auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität zum Download bereit:

<http://www.fhnw.ch/ph/isp/professuren/idh/lehre>.

ECTS

0.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassungsvoraussetzung ist die Anmeldung auf den Leistungsnachweis. Sie erfolgt in der Regel gleichzeitig mit der Anmeldung auf den Besuch des dritten Moduls.

Leistungsnachweis

Die einzelnen Module können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Es wird jedoch empfohlen, jeweils im HS mit dem Besuch der Vorlesung EW.HS.5.1 zu beginnen.

Nähere Angaben auf der Homepage der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität:

<http://www.fhnw.ch/ph/isp/professuren/idh/lehre>.

Literatur

Die Studierenden bereiten sich anhand der Unterlagen und Aufgabenstellungen vor, welche von den Dozierenden im Präsenzunterricht thematisiert und/oder als Studienleistung ausgemacht wurden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-EWHS5A.EN/SOxa	Weibel Mathias, Michel Barbara, Wagner-Willi Monika, Däppen Sandra	18.09.2017 - 23.12.2017		

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Angebot kann nur von Studierenden der Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II belegt werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa		18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	18:15 - 20:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:15 - 20:00

Mentorat 1.3 flex

Das Mentorat als Format dient dazu, die Studierenden bei ihrer individuellen Professionalisierung zu unterstützen und während ihres Entwicklungsprozesses zu beraten. Hierbei gilt es Wissensaufbau und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Primarstufe andererseits in Beziehung zu setzen.

Das Mittel und Werkzeug, um den eigenen Professionalisierungsprozess zu dokumentieren, zu strukturieren und zu analysieren ist das Entwicklungsportfolio, das über die gesamte Studiendauer geführt wird. Es enthält Entwicklungsziele, Teilerfolge und Zwischenergebnisse, Schlüsselerlebnisse und bewältigte Krisen, die erst durch ihre Dokumentation und Reflexion für die Studierenden dauerhaft sichtbar werden und an Bedeutung gewinnen. Für Dritte enthält es Belege dafür, dass sich die Studierenden intensiv mit den Anforderungen des späteren Berufsfeldes und professionellen Standards auseinandergesetzt und in diesem Prozess elementare Kompetenzen für ihre Berufstätigkeit erworben haben.

Die Mentorinnen und Mentoren leisten in diesem Prozess Unterstützung, die konsequent an den Ressourcen der Studierenden ansetzt und zugleich die institutionellen Ansprüche an professionelles Handeln und seine Begründungen verdeutlicht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit Konzepten lehrerberuflicher Professionalisierung helfen, ein theoriebasiertes Verständnis für Lernprozesse, die Bedeutung von Kontextfaktoren und individuellen Voraussetzungen zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit den 7 Kompetenzbereichen der PH FHNW macht die institutionellen und gesellschaftlichen Erwartungen an Lehrpersonen deutlich. Im Austausch mit den Mitstudierenden werden unterschiedliche Wege der Darstellung und Strukturierung im eigenen Entwicklungsportfolio kritisch betrachtet und ggf. optimiert. Die Mentorinnen und Mentoren geben hilfreiche schriftliche Rückmeldungen zum erreichten Zwischenstand und zu wahrgenommenen individuellen Entwicklungszielen. Die Unterstützung bei der Arbeit am Portfolio wird in den folgenden Mentoratoren kontinuierlich fortgesetzt.

Zentrale Themen:

- Den individuellen Entwicklungsbedarf identifizieren und eine Zwischenbilanz zur Mitte des Studiums vollziehen
- Möglichkeiten der Bearbeitung anstehender Entwicklungsziele erkennen und festlegen
- Portfolio: eigenes Führungsverständnis beim Leiten von Klassen, Anerkennung von Heterogenität, Individualisierung, (Videoportfolio möglich)

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Nach Vereinbarung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung

Praktikum 1, Reflexionsseminar 1, Teilnahme Praktikum 2 und Reflexionsseminar 2

Leistungsnachweis

Portfolio (eigene Lernbiografie, Rollenwechsel, Berufseignung, Stufenentscheid, Berufsauftrag)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPMN13.EN/BBxa	Kirchgässner Ulrich	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-PS-BPMN13.EN/BBxb	Scharl Katharina Helena	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPMN13.EN/SOxa	Trittibach Reto	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-PS-BPMN13.EN/SOxb	Zimmermann Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		

Mentorat 2.2 flex

Das Mentorat als Format dient dazu, die Studierenden auf ihrem Professionalisierungsweg zu unterstützen und während ihres Entwicklungsprozesses zu beraten. Hierbei gilt es Wissensaufbau und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Primarstufe andererseits in Beziehung zu setzen. Das Mittel und Werkzeug, um den eigenen Professionalisierungsprozess zu dokumentieren, zu strukturieren und zu analysieren ist das Entwicklungsportfolio, das über die gesamte Studiendauer geführt wird. Es enthält Entwicklungsziele, bedeutsame Erfahrungen und Lernerfolge, die erst durch ihre Dokumentation und Reflexion für die Studierenden dauerhaft sichtbar werden und an Bedeutung gewinnen. Für Dritte enthält es Belege dafür, dass sich die Studierenden intensiv mit den Anforderungen des späteren Berufsfeldes und professionellen Standards auseinandergesetzt und in diesem Prozess elementare Kompetenzen für ihre Berufstätigkeit erworben haben. Mentorierende leisten in diesem Prozess Unterstützung, die konsequent an den Ressourcen der Studierenden ansetzt und zugleich die institutionellen Ansprüche an professionelles Handeln und seine Begründungen verdeutlicht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit Konzepten lehrerberuflicher Professionalisierung helfen, ein theoriebasiertes Verständnis für Lernprozesse, die Bedeutung von Kontextfaktoren und individuellen Voraussetzungen zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit den 7 Kompetenzbereichen der PH FHNW macht die institutionellen und gesellschaftlichen Erwartungen an Lehrpersonen deutlich. Im Austausch mit den Mitstudierenden werden unterschiedliche Wege der Darstellung und Strukturierung im eigenen Entwicklungsportfolio entwickelt. Die Mentorierenden etablieren in dieser Phase die Qualitätskriterien und geben hilfreiche schriftliche Rückmeldungen zum erreichten Zwischenstand und zu wahrgenommenen individuellen Entwicklungszielen. Die Unterstützung bei der Arbeit am Portfolio wird in den folgenden Mentoratoren kontinuierlich fortgesetzt. Im Mentorat 2.2 können folgende Themen bearbeitet werden

- Fachbezogene Methodenkompetenz und Förderdiagnostik
- Individuelle Zielvereinbarungen entlang der Erfahrungen und Interessen der Studierenden

ECTS

1.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Nach Vereinbarung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme Praktikum 2 und Reflexionsseminar 2 erfüllt

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in Gruppensitzungen, gute Vorbereitung auf die Gespräche, erfüllte Reflexionsaufgaben im Portfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPMN22.EN/BBxa	Gubler Brigitta	18.09.2017 - 23.12.2017		
0-17HS.P-B-PS-BPMN22.EN/BBxb	Ryter Krebs Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPMN22.EN/SOxa	Zimmermann Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017		

Stabat Mater: G.B Pergolesi PH-Chor

Einstudieren und Aufführungen des Chorwerkes Stabat Mater von G.B. Pergolesi. **ECTS**
0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-X-PH-CHOR:1v8.EN/AGa	Baumann Peter	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	12:15 - 13:45

Standortchor Liestal

Der Standortchor Liestal erarbeitet jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Vor Weihnachten kommt es zu einem Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumenten oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Auch die Besetzung und die Anzahl der Stimmen wird den Mitwirkenden angepasst. Das Ziel ist möglichst viele Teilnehmende zu finden! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer mit Soundkarte)

Leistungsnachweis

1 Chorkonzert (an der Weihnachtsfeier der PH in Liestal)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-X-PH-CHOR:1v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:15 - 13:45

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-X-PH-CHOR:1v8.EN/SOa	Trittibach Reto	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	12:30 - 14:00

Praktikum 2 Suisse romande (letzte Durchführung)

Im zweiten Praktikum setzen sich die Studierenden mit der Klassenführung und der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern auseinander. Die damit verbundene Perspektive erzieherisch integrierender Arbeit findet vor der Frage der Anerkennung von und dem Umgang mit Heterogenität statt. Studierende sind ins Interaktionsgeschehen mit den Schülerinnen und Schülern eingebunden und lernen verschiedene Verfahren zur Klassenführung kennen und erproben diese. Im Co-Planning und Co-Teaching mit der Praxislehrperson bzw. ihrer Tandempartnerin, ihrem Tandempartner führen sie Unterricht durch. Im Fokus stehen dabei die Planung und Durchführung von Einzellektionen sowie die Gestaltung von Übergängen und die Rhythmisierung des Unterrichts.

Entwicklungsziele

- Die Studierenden sind fähig sich, in einen fremden sprachlichen Kontext zu integrieren und ihre interkulturelle Kompetenz zu erweitern.
- Die Studierenden übernehmen in der Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern auf wertschätzende Weise die Führung.
- Die Studierenden bauen eine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern auf und gestalten diese ihrer Rolle entsprechend.
- Die Studierenden kommunizieren auf angemessenem Sprachniveau, machen ihre Anliegen transparent, geben verbal und nonverbal klare Anweisungen und differenzierte Rückmeldungen.
- Die Studierenden anerkennen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Vielfalt und gehen auf ihre individuellen Bedürfnisse ein.
- Die Studierenden ordnen auffälliges oder herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern ein und finden Wege, um damit umzugehen.
- Die Studierenden steuern in der Komplexität des Unterrichts ihre Präsenz und agieren aufmerksam und flexibel.

ECTS

8.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Einführungswoche im Kanton Neuenburg Woche 33
Blockpraktikum, 4 Wochen (Woche 34-37)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Praktikum 1 und Berufseignungsabklärung bestanden,
Reflexionsseminar 1 bestanden, Teilnahme Reflexionsseminar 2,
Zulassungsprüfung Französisch bestanden

Leistungsnachweis

Video(Selbst)Analyse zum Praktikumsthema

Literatur

Manual 2 Suisse romande

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-17HS.P-B-PS-BPPRSR21.EN/a	Kosinár Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Praktikum 4 (flex) Lokale Schule und ihre Bezugssysteme

Im Abschlusspraktikum vernetzen die Studierenden sowohl pädagogisches als auch erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können. Sie setzen sich mit der Zusammenarbeit im Kollegium, mit Eltern und mit externen Fachkräften, Schüler/innen-Partizipation etc. auseinander. Mit der eigenverantwortlichen Führung der Klasse über eine Schulwoche und einer erfolgreichen Absolvierung des Moduls, inklusive Prüfung (Leistungsnachweis), bewähren sie sich. Im Vordergrund stehende Themen und Tätigkeiten sind:

- Planung, Realisierung, Auswertung einer vierwöchigen Unterrichtsphase auf der Grundlage des Lehrplanes
- Sinnvoller Einsatz offener Unterrichtsformen, z. B. (Wochen-)Planarbeit, Klassenrat, Werkstattarbeit, Atelierarbeit, Lernumgebungen
- Planung und Bewertung von Lernkontrollen
- Erfahrungen mit Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit den Akteur/innen im Schulhausteam
- Erweiterung der Kenntnisse über integrative Schulformen, schulische Heilpädagogik, schulpsychologischen Dienst

HINWEISE:

Das Praktikum 4 ist ein Tandempraktikum für 3 Wochen und ein Einzelpraktikum für je 1 Woche pro Student. Je nach Kanton müssen Sie wegen der Schulferien mit der Praxislehrperson nach einer guten Lösung für die Verteilung der insgesamt 5 Wochen suchen. Eine Vorverlegung einer Woche oder einzelner Tage in den Dezember ist von Seiten der PH möglich.

ECTS

8.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Blockpraktikum, 4 Wochen (je nach Praxisort ab Woche 1 bzw. 2)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Praktikum 4, Teilnahme Reflexionsseminar 4

Literatur

Leitfaden Praxisphase 4

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPPR41.EN/BBxa	Kosinár Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPPR41.EN/SOxa	Kosinár Julia	18.09.2017 - 23.12.2017		

Reflexionsseminar 2 flex

Im zweiten Reflexionsseminar stehen die Schwerpunkte der Praxisphase, Klassenführung und der Umgang mit Heterogenität, im Zentrum und werden entlang ausgewählter Konzepte und Ansätze bearbeitet. Die Studierenden sollen die Divergenz des Verständnisses unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zu den Themen Führung einer Lerngruppe, Störungen und ihre Ursachen oder zur Anerkennung von Heterogenität kennen und unterscheiden können. Durch die Auseinandersetzung mit ihrer Lernbiographie soll es den Studierenden gelingen, ihr eigenes Führungsverständnis und ihre Vorstellungen zu Beziehungen und Erziehung kritisch zu reflektieren und ihr Handeln im Praktikum entsprechend zu deuten. Daran angeschlossen werden Fragen der Kommunikation und Interaktion von Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie die Bedeutung des pädagogischen Selbstverständnisses (z.B. Führungsverständnis, Umgang mit Vielfalt) für die Deutung unterrichtlicher Situationen behandelt. In diesem Kontext wird die Bedeutung der Kommunikation sowie der Körpersprache z.B. bei der Gestaltung einer angenehmen Lernatmosphäre thematisiert. Fall- und videobasierte Betrachtungen eigenen und fremden unterrichtlichen Handelns sollen die gedankliche Erkundung von Handlungsoptionen in herausfordernden Situationen anregen und einen Perspektivenwechsel ermöglichen. Ziel ist es begrifflich fundierte, reflexive Erkundungen des eigenen (Körper)Handelns und einen auf den Erfahrungen der Studierenden aufbauenden Einblick in die thematische Breite und den teilweise kontroversen Diskurs zu Vielfalt und zu Inklusion vorzunehmen. In Bezug auf Unterrichtsplanung und -gestaltung stehen in der Praxisphase 2 vor allem die Gestaltung von Übergängen und die Rhythmisierung des Unterrichts im Vordergrund sowie die Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Unterrichts- und Lernarrangements, die individuelles und gemeinschaftsbildendes Lernen ermöglichen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

letztmalige Durchführung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Praxisphase 1 bestanden, Teilnahme Praktikum 2

Leistungsnachweis

Analyse einer Videosequenz. Form und Inhalt der zu erbringenden Studienleistung werden zu Beginn des Reflexionsseminars besprochen und festgelegt.

Literatur

Leitfaden Praxisphase 2, und weitere, im Reflexionsseminar bekannt gegebene Literatur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPRS21.EN/BBxa	Ryter Krebs Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS21.EN/BBxb	Müller-Oppliger Victor	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPRS21.EN/SOxa	Zimmermann Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	13:15 - 16:00

Reflexionsseminar 2 (Suisse romande)

Im zweiten Reflexionsseminar stehen die Schwerpunkte der Praxisphase, Klassenführung und der Umgang mit Heterogenität, im Zentrum und werden entlang ausgewählter Konzepte und Ansätze bearbeitet. Die Studierenden sollen die Divergenz des Verständnisses unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zu den Themen Führung einer Lerngruppe, Störungen und ihre Ursachen oder zur Anerkennung von Heterogenität kennen und unterscheiden können. Durch die Auseinandersetzung mit ihrer Lernbiographie soll es den Studierenden gelingen, ihr eigenes Führungsverständnis und ihre Vorstellungen zu Beziehungen und Erziehung kritisch zu reflektieren und ihr Handeln im Praktikum entsprechend zu deuten. Daran angeschlossen werden Fragen der Kommunikation und Interaktion von Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie die Bedeutung des pädagogischen Selbstverständnisses (z.B. Führungsverständnis, Umgang mit Vielfalt) für die Deutung unterrichtlicher Situationen behandelt. In diesem Kontext wird die Bedeutung der Kommunikation sowie der Körpersprache z.B. bei der Gestaltung einer angenehmen Lernatmosphäre thematisiert. Fall- und videobasierte Betrachtungen eigenen und fremden unterrichtlichen Handelns sollen die gedankliche Erkundung von Handlungsoptionen in herausfordernden Situationen anregen und einen Perspektivenwechsel ermöglichen. Ziel ist es begrifflich fundierte, reflexive Erkundungen des eigenen (Körper)Handelns und einen auf den Erfahrungen der Studierenden aufbauenden Einblick in die thematische Breite und den teilweise kontroversen Diskurs zu Vielfalt und zu Inklusion vorzunehmen. In Bezug auf Unterrichtsplanung und -gestaltung stehen in der Praxisphase 2 vor allem die Gestaltung von Übergängen und die Rhythmisierung des Unterrichts im Vordergrund sowie die Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Unterrichts- und Lernarrangements, die individuelles und gemeinschaftsbildendes Lernen ermöglichen.

ECTS

3.0

Studienstufe

FLEX Primarstufe

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

letztmalige Durchführung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Praxisphase 1 bestanden, Teilnahme Praktikum 2, Studierende mit Wahlpflichtfach Französisch: Zulassungsprüfung bestanden

Leistungsnachweis

Analyse einer Videosequenz Form und Inhalt der zu erbringenden Studienleistung werden zu Beginn des Reflexionsseminars besprochen und festgelegt.

Literatur

Für Praktikum in der suisse romande: Manual stage 2 suisse romande

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPRS21SR.EN/BBa	Bernardinis Boillat Edina	18.09.2017 - 23.12.2017		
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPRS21SR.EN/SOa	Grossenbacher Künzler Barbara	18.09.2017 - 23.12.2017		

Reflexionsseminar 3

Thematisches Zentrum des dritten Reflexionsseminars ist das „fachbezogene Lehren und Lernen unter Berücksichtigung von Heterogenität“. Hierzu werden Beobachtungen, Planungen und Unterrichtsprodukte (auch eigene Videosequenzen) aus dem Blockpraktikum zum Gegenstand theoriegeleiteter Reflexion, insbesondere vor dem Hintergrund fachdidaktischer Konzepte. Die Leitenden der Reflexionsseminare legen dabei den Schwerpunkt auf die Fachdidaktik, die sie selbst professionell vertreten können, sind aber zugleich ein Modell für fachdidaktisches Denken generell, das deutlich über die Frage passender methodischer Arrangements für die Unterrichtspraxis hinausgeht. Die Studierenden lernen, zumindest exemplarisch, fachspezifische Lehr- und Lernformen zu erkennen, fachsprachlich zu beschreiben und theoriegeleitet zu reflektieren, Lernvoraussetzungen und Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und dazu passende Lernangebote zu gestalten. Sie reflektieren und analysieren Erfahrungen, die sie mit den Grenzen der Planbarkeit von Unterricht gemacht haben und diskutieren ihre Form der Bearbeitung dergestalter Anforderungen sowie sinnvolle Alternativen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Letztmalige Durchführung. Vorbereitung am Blocktag 21.06.2017, weitere Termine s. Studienverlaufspläne Berufspraktische Studien.

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung Praktikum 2, Teilnahme Praktikum 3

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit; fachbezogene Unterrichtseinheit im Vertiefungsbereich dokumentieren (vor und während des Praktikums), präsentieren und diskutieren (im Reflexionsseminar)

Literatur

Leitfaden Praxisphase 3, Unterlagen der Professuren der Vertiefungsfächer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGa		18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGb	Baumgartner Markus	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGc	Zingg Stamm Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGd	Krieger Aebli Susan	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGe	Ritzau Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGf	Ritzau Ursula	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGg	Baumann Peter	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGh	Zurmühle Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGi	Rothenbacher Martin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGj	Perlini Guido	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	14:15 - 18:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/AGk	Gubler Brigitta	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
Liestal				
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBa	Gasser Andreas	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBb	Fuchs Wyder Dorothea	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBc	Bäumler Esther	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBd	Bürki Beatrice	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBe	Rehfeld Swantje	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBf	Hunziker Urs	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	14:15 - 17:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBg		18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBh	Woodtli Jürg	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBi	Turina Micaela Paula	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBj	Tanner Karl Martin	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBk	Röthlisberger Ernst	18.09.2017 - 23.12.2017	Mo	13:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/SOa	Favre Pascal	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:45 - 17:30
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/SOb	Trittibach Reto	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:45 - 17:30
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/SOc	Frey Andrea Claudia	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:45 - 17:30
0-17HS.P-B-PS-BPRS31.EN/SOd		18.09.2017 - 23.12.2017	Di	14:45 - 17:30

Improve your English from B2 to C1 level

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – ohne Credits!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to a higher level in order to be able to continue studying English in the Hauptstudium. If you scored approximately **60-79 points on the Oxford Placement Test**, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2018.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write texts of various types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know while following a varied and well-structured course of study. Although this is a voluntary, not-for-credit course, you will be expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 1 of the course and takes place fortnightly. Part 2 takes place in the following spring semester.

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen vor Eintritt ins Hauptstudium eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. (professur.englisch.jp.ph@fhnw.ch)
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium Fachwissenschaft Englisch oder Hauptstudium Fachdidaktik Englisch nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT) taken in Week 37. (Bei unter 60 Punkten ist es sinnvoll die Sprachdefizite intensiver ausserhalb der PH zu kompensieren.)

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Short progress tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-X-PH-SKB2EN11.EN/BBa	Trepp Hazel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00
0-17HS.P-X-PH-SKB2EN11.EN/BBb	Trepp Hazel	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-X-PH-SKB2EN11.EN/AGa	Ross Kenneth	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	16:15 - 18:00
0-17HS.P-X-PH-SKB2EN11.EN/AGb	Ross Kenneth	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	18:15 - 20:00
Solothurn				
0-17HS.P-X-PH-SKB2EN11.EN/SOa	Ross Kenneth	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-tägig) mit Beginn HS17.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-X-PH-SKB2FR11.EN/BBa	Gauthier Sylvia	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-X-PH-SKB2FR11.EN/AGa	Desgrippes Magalie	18.09.2017 - 23.12.2017	Do	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-17HS.P-X-PH-SKB2FR11.EN/SOa	Trommer Bernadette	18.09.2017 - 23.12.2017	Fr	16:15 - 18:00

PH Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere spielend und experimentierend kennenzulernen

Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-17HS.P-X-PH-THEATERAG:1v8.EN/AGa	Roth Mark	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:00 - 13:30

Theateraufführung Liestal

Nachdem der Kurs im Frühlingsemester sich den verschiedenen Möglichkeiten der Theaterpädagogik in der Schule widmete, steht nun die persönliche kreative und spielerische Kompetenz der Kursteilnehmenden im Fokus.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es ist von Vorteil, wenn das Frühlingsemester bereits besucht wurde.

Leistungsnachweis

Wir erarbeiten eine abendfüllende, öffentliche Theateraufführung, die am Standort Liestal (Aula) präsentiert wird (3 Aufführungen).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-17HS.P-X-PH-THEATERBB:1v8.EN/BBa	Bertschin Felix	18.09.2017 - 23.12.2017	Di	18:30 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-17HS.P-X-PH-THEATERSO:1v8.EN/SOa	Jenni Murielle	18.09.2017 - 23.12.2017	Mi	12:00 - 13:30